

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

15/23 • 10. August 2023 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Willkommen in der Villa Borsig

Halbinsel Reiherwerder öffnet zum Tag der offenen Tür am 19. und 20. August

Man blickt immer ein wenig neugierig herüber – auf das riesige Gebäude, auf dessen Dach eine Deutschlandfahne weht. Denn die Halbinsel Reiherwerder ist für die Öffentlichkeit gesperrt. Doch einmal im Jahr öffnet das Auswärtige Amt, das auf der Halbinsel ansässig ist, seine Türen – in diesem Jahr am 19. und 20. August. Interessierte können an diesen beiden Tagen jeweils von 10 bis 20 Uhr durch den englischen Landschaftspark schlendern und auch die Innenräume der Villa Borsig besichtigen.

Die Halbinsel Reiherwerder bestand ursprünglich aus zwei durch Sumpfland getrennten Inseln. Ihre Namen

wechselten mit den Jahren: Mitte des 15. Jahrhunderts hießen sie Wolfswerder und Kienwerder, im 18. Jahrhundert Eichwerder und Freiheitswerder.

Dass hier bereits vor einigen Jahrtausenden Menschen gelebt haben, davon zeugen archäologische Funde aus der frühen und späten Bronzezeit zwischen 2.000 v. Chr. und 800 v. Chr. So gehört die Halbinsel heute mit dem Fließ zu den Orten mit Zeugnissen der frühesten Besiedlung im Bezirk. Es wurden etwa 100 Flachgräber und Gruben mit Hockerbestattung, bei denen der Leichnam mit angewinkelten Armen und Beinen niedergelegt wurde, gefunden. Au-

ßerdem fand man Tongefäße und ein Tonrad, Salbenfläschchen, Steinäxte und Tierknochen. Auch die Slawen wanderten durch dieses Gebiet und hinterließen Spuren – es wurde auch ein 82 Zentimeter langes Eisenschwert aus dem 10. Jahrhundert gefunden.

1822 wurde Wilhelm von Humboldt Eigentümer der beiden Inseln, doch Ende des 19. Jahrhunderts kaufte Ernst Borsig sie den Humboldtnachfahren ab und ließ das sumpfige Gebiet zwischen 1905 und 1908 durch Aufschüttungen trockenlegen. Dies geschah mit Fabrikschutt und mit dem Sand, der aus den Bauarbeiten des eingeschnittenen Schwarzen Weges

anfiel. Heute ist die Halbinsel am Rande des Tegeler Forstes insgesamt 12,37 Hektar groß und ragt rund 300 Meter in südliche Richtung in den Tegeler See hinein.

Ihr besonderes Wahrzeichen erhielt die Halbinsel Anfang des 20. Jahrhunderts: Bei der Villa Borsig handelt es sich um ein von den Berliner Architekten Alfred Salinger und Eugen Schmohl entworfenes schlossartiges Landhaus. Mit dem Bau begann man 1908. Nach Fertigstellung ließ Borsig den großen Park anlegen – bestehend aus einem Barockgarten und einem englischen Landschaftspark mit großen Eichen.

Fortsetzung auf Seite 2



Gold mit Hammer

Fabienne Schäfer von der LG Nord hat bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften der U16 die Goldmedaille im Hammerwerfen geholt. Mit exakt 53,00 Metern stellte sie einen neuen Vereinsrekord auf. **Seite 6**

Wenn Qualität und Preis entscheidend sind ...

bei sämtlichen Dach-, Bauklempner- und Fassadenarbeiten zum Festpreis ... dann **Laubinger & Russ**



LAUBINGER & RUSS
Dachdeckermeisterbetrieb
Höchste handwerkliche Qualität vom Profi!
Glockenblumenweg 131a
12357 Berlin
Büro: 030 668 680 46
www.laubinger-russ.de
Jetzt anrufen: 030 668 680 45



40 Jahre Naturoase

Seit nunmehr 40 Jahren kümmert sich die Arbeitsgemeinschaft Flughafensee um das Areal. AG-Leiter Frank Sieste blickt im RAZ-Interview zurück und voraus. **Seite 12**

Hohe Ausstattung - Niedrige Raten!



Suzuki Ignis Comfort Automatik

Inkl. Klimaanlage, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Audiosystem inkl. Bluetooth®, Außenspiegel el. beheizbar, Lichtsensor, Alufelgen, Privacy Glass, Dachreling u.v.m.

Monatlich nur € 169,-¹

Kraftstoffverbrauch (VO EG 715/2007), l/100 km: Innerstädtisch 5,6, Stadtrand 4,7, Landstraße 4,6, Autobahn 6,4, kombiniert 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert 122 g/km.

¹Suzuki Ignis 1.2 DUALJET Hybrid Comfort CVT, Benzin, Neuwagen (61 kW/83 PS). Leasingsonderzahlung 1.565 €, Fahrzeugpreis 17.990 €, Laufzeit 60 Monate (60 Monate à 169 €), 50.000 km Gesamtleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung 11.705 €. Ein Kilometer Leasingangebot der Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart, zzgl. 1.190 € Bereitstellungsgebühr. Angebot gilt bis 31.08.2023. Begrenzte Stückzahl.

AUTOHAUS
WEGENER
Jahrelang Vertrauen, natürlich seit 1981

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

(Am Juliierturm 54
13599 Berlin-Spandau
Hauptbetrieb)

www.autohaus-wegener.de

Stolperstein wird getauscht

Hermsdorf – Am 16. August wird die AG Stolpersteine Reinickendorf einen besonderen Stolperstein verlegen. Bereits im März 2010 hatte der Künstler Gunter Demnig für Harry Gabriel-Redlich einen Stolperstein im Falkentaler Steig 16 verlegt. Gabriel wurde mit dem sogenannten 20. Osttransport von Berlin in Richtung Raasiku bei Reval, dem heutigen Tallinn, deportiert. Von den insgesamt 1.043 deportierten Menschen auf diesem Zug war lange Zeit bekannt, dass nur 25 von ihnen überlebten. Harry Gabriel galt als verschollen, so dass er zu den über 1.000 ermordeten Menschen des Transportes gezählt wurde. Aus diesem Grund erfolgte die Verlegung des Stolpersteins. Spätere Recherchen förderten zutage, dass Gabriel die Flucht aus dem Zug und aus Deutschland gelang und er so die Zeit des Nationalsozialismus überlebte. Im Einverständnis mit Gunter Demnig wird der alte Stolperstein gegen einen mit aktualisierter Inschrift ausgetauscht. Die Aktion beginnt um 17 Uhr. **bek**

Altes Haus, neues Angebot

In Susi's Hexenhaus wird nicht mehr gekocht, sondern rundum beraten

Konradshöhe – Es ist noch dasselbe Häuschen, und doch ist alles anders. Dort, wo Susanne Orth drei Jahrzehnte lang nicht nur Kaffee und frische Brötchen anbot, sondern auch Rührei, Kartoffelsalat und Buletten, Knacker, Belegte Brötchen, Eintöpfe und Kuchen, „wartet“ jetzt ein kleines aber feines Büro auf Kundschaft. Das Häuschen an der Dohlenstraße 37 ist noch dasselbe, doch es ist hell gestrichen, und die Verkaufsluke ist durch eine große Tür ersetzt worden.

Am 15. Juni hat Susanne Orth ein letztes Mal ihre langjährigen Stammkunden bewirtet, und dann war Schluss: Ich habe die viele Arbeit nicht mehr alleine stemmen können, habe zwei Jahre lang nach einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter gesucht, doch ich fand niemanden“, erinnert sie sich. „Allein habe ich es aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr geschafft, und so musste ich schweren Herzens schließen.“

Doch schließt sich eine Tür, öffnet sich meist eine andere: Die 49-Jährige war nämlich noch für viel mehr



Susanne Orth und Daniel Fechner vor den neu gestalteten Häuschen an der Dohlenstraße Foto: fle

zuständig als für gefüllte Mägen. „Die Leute fragten mich um Rat, wenn es um einen Klempner, Maler oder Gärtner ging, der einen nicht über den Tisch zieht und horrenden Preise aufruft“, sagt sie. „Und da konnte ich immer helfen – schließlich kamen die Handwerker alle mehrfach die Woche zu mir.“ Vor allem älteren Reinickendorfern hat sie schon geholfen, die kein Internet haben und so auch keine Preise vergleichen konnten.

Durch Zufall lernte sie Daniel Fechner kennen: Er und

sein Sohn Dustin Klaric bieten in ihrem Unternehmen BFK Bau Berlin GmbH mit 18 Mitarbeitern verschiedenste Dienstleistungen an – von der Bauplanung über Sanitär-, Elektro-, Fliesen-, Maler-, Tischler und Maurerarbeiten bis hin zur Garten- und Baumpflege und Küchenplanung im eigenen Küchenstudio mit zwei Kollegen.

Als Daniel Fechner von Susanne Orth hörte, wie wichtig vor allem den älteren Menschen im Norden Berlins der persönliche Ansprechpartner, gute Dienstleistung und

faire Preise sind, hat er sich kurzerhand entschlossen, das Häuschen zu übernehmen. Und so ist das Gebäude-Management-Unternehmen als persönlicher Ansprechpartner rund ums Haus mitten im Kiez gelandet. Und auch Susanne Orth ist wieder dabei – diesmal aber nicht zum Kochen, sondern als Beraterin.

„Am 3. Juli ging es los, doch die Leute haben sich schon bei uns gemeldet, da hatten wir noch gar nicht geöffnet“, erinnert sie sich.

Und so ist das Häuschen zwar verändert, aber noch das alte... Und bei Susanne ist es genauso: Sie ist noch dieselbe, aber viel entspannter. „Ich fange nicht mehr um 4.30 Uhr an, sondern erst um 8 Uhr, und es ist auch nicht mehr so stressig, da ich ja keine Lebensmittel mehr einkaufen und Vorbereitungen treffen muss“, sagt sie und fügt hinzu: „Es ist natürlich ganz anders, aber es ist gut“.

Wochentags ist von 8 bis 16 Uhr geöffnet. „Wir freuen uns auf unsere Kunden“, sagt Daniel Fechner abschließend. Weitere Infos unter www.bfk-berlin.de **fle**

Hinter die Kulissen schauen

Ein Foodtruck und Liegestühle sorgen für Entspannung

Fortsetzung von Seite 1

Seit dem Erstbezug 1913 ist viel geschehen: Schon 1937 wurde Reiherwerder an das Reichsfinanzministerium verkauft, und die Villa wurde Standort der Reichsfinanzakademie zur Weiterbildung von Finanzbeamten. Nach Ende des 2. Weltkrieges kamen die Besitzer: General König, Oberkommandierender der französischen Besatzungstruppen und Leiter der Französischen Militärregierung im Französischen Sektor hatte hier seinen Amtssitz.

Seit 1951 gehört Reiherwerder der Bundesrepublik Deutschland und war bis zum Jahr 2000 Sitz der Deutschen Stiftung für Entwicklungsländer. Seit 2006 nutzt das Auswärtige Amt die Halbinsel für die Akademie des Auswärtigen Dienstes und die Villa als Gästehaus des Außenministers oder der Außenministerin.

Wer heute durch die Villa schlendert, entdeckt im Speisezimmer den fein gedeckten Tisch im mit weißem Porzellanengeschirr und Blumenbuketts. Neben



Die Bibliothek war zuvor Ernst von Borsigs Arbeitszimmer. Foto: fle

die Bibliothek, die Ernst von Borsig früher als Arbeitszimmer nutzte. Heute wird der imposante Raum mit seinen verglasten Wandschränken und dem Kamin aus originalen Siena-Marmor für kleine Konferenzen genutzt. Im Obergeschoss befinden sich die Schlafzimmer mit historischen Bädern im Jugendstil.

Der Ausblick aus dem geöffneten Fenster auf den Park und den Tegeler See ist ein

ganz besonderer. Und wer durch den Park spaziert, wird mit ein wenig Glück auch die Biberburg am Ufer entdecken.

Die Besichtigung der Villa Borsig am Schwarzen Weg ist an den Tagen der offenen Tür kostenfrei. Ein Foodtruck sorgt für kulinarische Leckereien, und Liegestühle für eine entspannte Atmosphäre. Weitere Infos: www.auswaertiges-amt.de/de/aamt/zugastimaa **fle**

Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

www.poeschke-bestattungen.de

Netzwerk ruft zur nächsten Demo auf

Die Freigabe des Radstreifens Ollenhauerstraße wird zur unendlichen Geschichte

Reinickendorf – Die Freigabe des Radweges in der Ollenhauerstraße entwickelt sich langsam zur unendlichen Geschichte. Viele Jahre lang wurde der Radweg diskutiert, geplant und schließlich umgesetzt. Die Eröffnung war für den 12. bis 14. Juni 2023 vorgesehen. Das verhinderte die Stadträtin für Verkehr in Reinickendorf, Julia SchrodThiel (CDU). Nach einer erneuten Prüfung durch eine von Verkehrssenatorin Dr. Manja Schreiner (CDU) eingesetzten sogenannten Task Force wurde der Radweg am 17. Juli 2023 freigegeben. So hieß es zumindest in der Pressemitteilung vom gleichen Tag, dass die Freigabe des Radwegs nun „zeitnah“ erfolgen soll.

Aber für „zeitnah“ gibt es offenbar verschiedene Definitionen. Denn der Radweg zwischen Kurt-Schumacher-Platz und U-Bahnhof Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik ist nach wie vor nicht eröffnet.

„Auf dieser viel befahrenen Strecke kommt es allzu häufig zu Beinahe-Unfällen, die leider auch zu Unfällen geraten, wenn motorisierte Verkehrsteilnehmer:innen Radfahrende zu dicht überholen, auffahren oder plötzlich ein- oder abbiegen, ohne sich regelgetreu zu verhalten“, schreibt das Netzwerk Fahrradfreundliches Reinickendorf (NFR). „Am 14. August werden weitere zwei Monate vergangen sein, in denen Radfahrende in der Ollenhauerstraße einer erhöhten Gefahrenlage ausgesetzt sind. Frau Stadträtin, wir sagen: Reiß Sie die gelben Kreuze



Gelbes Kreuz auf weißem Fahrrad vor der Münze: Das Netzwerk Fahrradfreundliches Reinickendorf will das schleunigst ändern. Foto: bek

von den Fahrradsymbolen ab und geben Sie den Radweg endlich frei!“

Kritik übt das NFR auch am Hochbordradweg in der Roedernallee. „Der ist zu großen Teilen veraltet und stellt besonders bei Dunkelheit und Nässe eine Gefahr für Radfahrende dar. Da der Radweg nicht benutzungspflichtig ist, fahren einige Radfahrende auf der Fahrbahn und geraten dabei leider öfters in die Gefahrenzone der motorisierten Verkehrsteilnehmer:innen.“

Vor allem aus diesen Gründen sei die Planung für einen Radweg auf der jeweils rechten Fahrbahnseite in Auftrag gegeben und Anfang des Jahres abgeschlossen worden.

„Leider hat es die neue Verkehrssenatorin Dr. Schreiner abgelehnt, den fertiggeplanten Radweg anzuordnen, also den Auftrag an die Baufirma zu erteilen. Sie begründet den Stopp mit der ‚Verkehrssicherheit‘. Aus Sicht der Radfahrer:innen wäre es jedoch sicherer, sofort dafür zu sorgen, dass der Radweg realisiert wird anstatt sie weiter Tag für Tag der Gefahrenlage auf der Roedernallee auszusetzen.“ Die rechte Fahrbahnspur könne auch gut vom Bus 120 genutzt werden, der dann nicht so häufig im Stau stünde, argumentiert das Netzwerk. Die Planung habe laut NFR auch vorgesehen, für eine problemlose Ausfahrt der Feuerwehr zu sorgen, die im oberen Teil der Roedernallee beheimatet ist.

„Wir fordern die Anordnung des Radwegs in der Roedernallee sofort ohne Wenn und Aber. Es ist höchste Zeit, dass die veraltete und unsichere Radinfrastruktur in Reinickendorf insbesondere an den dringenden Stellen auf einen besseren Stand gebracht wird.“

Um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen, ruft die Initiative zu einer weiteren Demo am Montag, 14. August, auf. Start ist um 17 Uhr auf dem Vorplatz der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik und führt über die Ollenhauer, Humboldtstraße, Lindauer Allee, Roedernallee, Oranienburger Straße zurück zum Ausgangspunkt. Die Demonstration ist polizeilich angemeldet und wird auch von der Polizei begleitet.

red

Schulz fordert Zählgeräte

Reinickendorf – Der CDU-Fraktionsvorsitzende in der BVV, Marvin Schulz, hat einen anderen Blick auf den Radweg in der Ollenhauerstraße: „Es bleibt problematisch, dass die Anwohner und Gewerbetreibenden in den gesamten Prozess der letzten anderthalb Jahre nicht einbezogen wurden. Diese Versäumnisse müssen nun mühsam nachgeholt werden“, sagt er.

Die CDU-Verkehrsstadträtin Julia SchrodThiel teilte in der letzten BVV-Sitzung mit, dass die Anzahl der perspektivisch wegfallenden Parkplätze

doppelt so hoch sei, wie ursprünglich angekündigt. Die Angaben müssten von 77 auf 140 Parkplätze hochkorrigiert werden.

„Es ist bereits heute kaum zu erklären, dass 280.000 Euro Steuergeld für 700 Meter Radweg verausgabt wurden, ohne echte Daten vor Ort einzuholen. Vor weiteren Entscheidungen fordern wir nun Verkehrszählgeräte in der Ollenhauerstraße, um endlich Klarheit in der Sache zu haben und nachvollziehbare, bürgernahe Entscheidungen treffen zu können“, so Schulz. red

**SCHROTT BITTE
HIER ABLADEN!
Annahmestelle**

Wir kaufen
- Eisenschrott
- Metalle
- Kupfer & Messing
- Kabel
(auch Kleinstmengen!)
**von Privatpersonen,
Handwerkern und
Industriekunden.**
Barauszahlung oder Gutschrift.

**Ohne Wartezeit!
Tagesaktuelle Preise.**

Berliner Rohstoffhandel
Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Sanierung in Konradshöhe

Bezirk – Der Geh- und Radweg in der Konradshöher Straße zwischen Waldkauz- und Heiligenseestraße wird saniert. Die Baumaßnahme soll in der 32. Kalenderwoche 2023 beginnen und bis Mitte September 2023 andauern. Die Arbeiten werden, unter Vollsperrung des jeweiligen Geh- und Radweges, in vier Bauabschnitten durchgeführt. Die Zufahrt zum Tegeler Forst kann bauabschnittsweise nur teilweise aufrechterhalten werden. Die fußläufige Zugänglichkeit zu den Bushaltestellen wird gewährleistet und die Erreichbarkeit für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge wird sichergestellt. red



THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen



**Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht**

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de



MFA gesucht!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n MFA (gerne mit Berufserfahrung) für unsere unfallchirurgische/orthopädische Praxis in Tegel.

Wir bieten ein freundliches, teamorientiertes Arbeitsumfeld und freuen uns auf deine Bewerbung per e-Mail:
info@chirurgie-unfallchirurgie.de

Praxis Dr. Baum & Kollegen
Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, D-Ärzte
Schloßstraße 5
13507 Berlin
www.chirurgie-unfallchirurgie.de

Fünf Jahre Regenbogen

„Güldener Pömps“ am 19. August

Bezirk – Auf fünf Jahre seines Bestehens blickt der queere Verein Regenbogen Reinickendorf e.V. zurück. Der FDP-Lokalpolitiker Andreas Otto fand Mitstreiter, zusammen gründeten sie am 9. August 2018 den Verein, dem Otto seitdem vorsteht.

Inzwischen gibt es das „House of Queers“ am Wilhelmsruher Damm 91y im Märkischen Viertel, wo es immer donnerstags von 17 bis 20 Uhr einen „Offenen Treff“ gibt. Seit Juni bietet der Verein in Kooperation mit dem LSVD Berlin/Brandenburg queere Jugendarbeit mit unterschiedlichen Projekten an. „Nun wollen wir queere Sport-

gruppen organisieren, die gemeinsam Joggen, Radfahren oder andere Sportarten in Reinickendorf im geschützten Rahmen ausüben wollen“, sagt Otto.

Und am 19. August steht auf dem Franz-Neumann-Platz zum dritten Mal „Reinickendorf goes Pömps“ auf dem Programm. Von 16 bis 20 Uhr laufen Drag-Queens rund um den Brunnen, um den „Güldenen Pömps“ zu gewinnen. In diesem Jahr gibt es erstmals einen Publikumslauf, an dem Interessierte teilnehmen können. „Mit einem Augenzwinkern wollen wir für Toleranz, Akzeptanz und Gleichberechtigung werben“, so Otto. **red**

BSR-Kieztag in Frohnau

Frohnau – Nach dem BSR-Kieztag am 9. August auf dem Parkplatz Tegeler See gibt es am 28. August den nächsten. Von 8 bis 13 Uhr findet der BSR-Kieztag am Zeltlager Platz statt. „Wir freuen uns, erneut in Zusammenarbeit mit den Berliner Stadtreinigungs-

betrieben den BSR-Kieztag zu veranstalten, um den Bürgerinnen und Bürgern eine umweltfreundliche und kostenlose Entsorgungsmöglichkeit für Sperrmüll, Elektrogeräte und Alttextilien zu bieten“, sagt die Bezirksstadträtin Frau Julia Schrod-Thiel (CDU). **red**

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



– seit 1921 – Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Lautsprecher fürs Strandbad

Senatsverwaltung muss dem BVV-Beschluss noch zustimmen



Mit der Ruhe im Strandbad Tegel ist es bald vorbei. Eine Lautsprecheranlage soll installiert werden. Foto: fle

Tegel – Das Strandbad Tegel soll eine Lautsprecheranlage erhalten, um die Badegäste zukünftig direkt über wichtige Vorkommnisse informieren zu können. Das hat das Reinickendorfer Kommunalparlament einstimmig beschlossen. „Das Strandbad hat eine weitläufige Freizeitanlage. Nicht erst seit den jüngsten Ausschreitungen in Berliner Freibädern ist klar, dass die Betreiber die Möglichkeit haben müssen, im Notfall schnell große Menschenmengen mit wichtigen Informationen zu versorgen“, begründet der Vorsitzende der CDU-Fraktion Reinickendorf, Marvin Schulz, den Vorstoß seiner Fraktion.

Das könne zum Beispiel auch das Ausrufen des Nummernschildes eines falsch geparkten Autos sein, um

Polizei und Feuerwehr den Zugang zum Freibad zu ermöglichen. In der Tat ist die Verkehrssituation im Strandbad Tegel immer wieder problematisch. In der Vergangenheit kam es mehrfach zu der Situation, dass Autos zugeparkt wurden, sodass ein Einsatz der Polizei oder des Ordnungsamts notwendig war. Teilweise konnten herbeigerufene Abschleppdienste wegen der chaotischen Parksituation entlang der Zufahrt zum Strandbad jedoch nicht einmal passieren. Die Lautsprecheranlage könnte in diesen Fällen beispielsweise dafür genutzt werden, den Halter des falsch geparkten Fahrzeugs zügig zu ermitteln.

Aber auch darüber hinaus sind die denkbaren Einsatzmöglichkeiten der Lautsprecheranlage vielfältig.

Bei plötzlichen Notfällen im laufenden Badebetrieb oder nahenden Schließzeiten des Bades könnte über sie informiert werden. Der im Parlament beschlossene Antrag sieht nun vor, dass sich das Reinickendorfer Bezirksamt an die zuständige Senatsverwaltung für Sport wendet, um sich ihr gegenüber dafür einzusetzen, eine Lautsprecheranlage zu installieren.

Bereits in der Vergangenheit hat sich die Reinickendorfer CDU-Fraktion immer wieder für das Strandbad Tegel eingesetzt. Erst kürzlich hat die BVG beispielsweise verkündet, dass auch in diesen Sommerferien wieder regelmäßig ein Bus vom U-Bahnhof Alt-Tegel zum Strandbad fährt, um die zahlreichen Badegäste schnell an ihren Zielort zu bringen. **red**

Zaun für ein Schwanenpaar

Beliebte Aussichtsplattform am Heiligensee öffnet bald wieder

Heiligensee – Einen grandiosen Blick auf den Heiligensee haben Spaziergänger von der Aussichtsplattform an der Straße Alt-Heiligensee. Zwar befindet sich der Heiligensee in Privatbesitz der Familie Voormann, aber die Aussichtsplattform ermöglicht es der Öffentlichkeit, den See zu erleben. Die Holzkonstruktion, die in Richtung Norden in das Grün hineinragt, wurde erst im Jahr 2005 und dann noch einmal 2015 saniert und war seitdem für Besucher geöffnet.

Doch nun war der Zugang erneut durch einen Zaun gesperrt. Doch marode konnte die Holzkonstruktion innerhalb von acht Jahren nicht wieder worden sein. Schließlich wurden bei der Sanierung 2015 rund 90 Me-



Besucher standen vor der versperrten Plattform. Foto: fle

ter Holzbohlen ausgetauscht und die Brüstungen befestigt. Die Baukosten lagen bei rund 8.500 Euro.

Auf Nachfrage teilte das Büro von Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel mit: „Der Zaun wurde aufgrund eines brü-

tenden Schwanepärchens aufgebaut. Doch da der Brutzeitraum der Schwäne für dieses Jahr beendet ist, wird der Zaun nunmehr zeitnah abgebaut werden. Danach wird die Aussichtsplattform auch wieder begehbar sein.“ **fle**

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

SONDERTHEMA BILDUNG & BERUF

Auflage
40.000
Exemplare



Heft 16/23

31. August

Anzeigenschluss

24. August

FRÜHBUCHER-RABATT

Buchen Sie Ihre Anzeige **bis zum 15. August 2023**
und erhalten Sie **zusätzlich eine kostenlose Anzeige**
in gleicher Größe in einer Auflage von **15.000 Exemplaren** in der

+ Auflage
15.000
Exemplare

WEDDINGER  Allgemeine Zeitung



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

BORSIG

Gemeinsam denken und gestalten wir das Heute. Und verändern so das Morgen.

AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -
JETZT FÜR 2023 BEWERBEN!
Mehr unter www.borsig.de



Think. Create. Change.

BORSIG überzeugt seit über 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen für die Energieerzeugung.

BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft.

www.borsig.de



Hammer: Gold für Fabienne

LG Nord holt zwei Medaillen bei der Leichtathletik-DM U16

Stuttgart/Bezirk – Fabienne Schäfer sorgte mit dem Hammer für den Hammer bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften der U16 am letzten Juli-Wochenende in Stuttgart. Die junge Athletin der LG Nord ging mit der besten Meldeweite als Favoritin in den Wettkampf und wurde dieser Rolle am Ende auch gerecht. Mit 53,00 m stellte sie eine neue persönliche Bestleistung auf und verbesserte dazu den Vereinsrekord. Und Nervenstärke zeigte sie oben: Die Siegesweite gelang im sechsten und damit letzten Versuch.

Die Konkurrenz hatte sich in Topform präsentiert, die Athletinnen auf den Plätzen 1-7 warfen alle neue Bestleistung. Gleich im ersten Versuch wurden starke 51,98 m von einer Konkurrentin vorgelegt. Fabienne warf sich im vierten Versuch bis auf einen Zentimeter heran – was bereits neue persönliche Bestleistung bedeutete. Nach 51,55 m im fünften legte sie im letzten Versuch aber noch einen drauf und kürte sich zur Deutschen Meisterin in der U16.

Für die erste Medaille hatte Carlotta Loewenthal im Dreisprung gesorgt. Mit neuer Bestleistung von 11,46 m im zweiten Versuch sicherte sie sich bereits den



Stellte mit 53 Metern einen neuen LG-Nord-Rekord und persönliche Bestleistung auf: Hammerwerferin Fabienne Schäfer. Foto: Theo Kiefner

Endkampf. Im Endkampf entstand ein richtiger Dreisprung-Krimi: ein ständiger Positionswechsel und Zentimeterentscheidungen. Carlotta steigerte sich unter den Anfeuerungen ihres Teams im fünften Versuch auf 11,75 m und im sechsten Versuch auf unglaubliche 11,98 m – neuer Vereinsrekord in der W15. Nun hieß es Zittern, da noch einige Athletinnen nach ihr sprangen. Sie lag zu dem Zeitpunkt nur einen Zentimeter hinter der Erstplatzierten. Die Konkurrenz schlief jedoch nicht und letztendlich ging der DM-Titel mit 12,12

m weg. Aber Carlotta hat die Bronzemedaille gewonnen.

Hochzufrieden konnte auch Spreerwerfer Nelio Schwarz sein. Im vierten Versuch warf er phantastische 53,04 m, konnte sich über eine neue Bestweite sowie Platz sechs freuen. Auch beide 4x100-m-Staffeln legten neue Bestzeiten hin, die aber nicht für Platzierungen im Vordergrund reichten. Doch das Trainerteam um Carina Balcerowski, Marina Schupp, Vanessa Pfeifer und Felix Fasel war unfassbar stolz, dass alle zum Saisonhöhepunkt ihr Bestes abgerufen hatten. **red**

Derby für Wittenau

Füchse ziehen schweres Los im BFV-Pokal

Bezirk – Mit einem Heimspiel gegen den Liga-Konkurrenten 1. FC Wilmersdorf eröffnen die Fußballer der Füchse Berlin am 11. August die erste Hauptrunde im „Cosy-Wasch“-Landespokal 2023/24. Spielbeginn ist am Freitag um 19 Uhr auf dem Platz an der Kienhorststraße.

Am Sonntag sind die weiteren Vereine aus Reinickendorf am Start. Der Frohnauer SC tritt beim Landesliga-Aufsteiger SC Gatow an (11.30 Uhr, Am Kinderdorf 23-27). Der 1. FC PV Nord, Neuling in der Kreisliga C, trifft in einem Derby auf den Landesligisten Concordia Wittenau (11 Uhr, Königshorster Straße). Die beiden weiteren Landesligisten aus Reinickendorf haben Heimrecht: Der VfB Hermsdorf empfängt Beroлина Stralau (14 Uhr, Seebadstraße), der SC Borsigwalde trifft auf Türkiyemspor (11.30 Uhr, Tietzstraße).

Weitere Partien mit Reinickendorfer Beteiligung:



Eröffnen die erste Runde im Berliner Pokal: Yannick Wilhelm und die Füchse. Foto: bek

DJK Roland Borsigwalde – SV Bau-Union (11 Uhr, Borsigpark), FC Polonia – SFC Friedrichshain (11 Uhr, Olenhauerstraße), 1. FC Lübars – Spandauer Kickers (14 Uhr, Schluchseestraße), MSV Normannia 08 – Stern 1900 (14 Uhr, Königshorster Straße), Arminia Tegel – Stern Marienfelde (14.15 Uhr, Hatzfeldtallee), SpVgg Tiergarten – Nordberliner SC (14.30 Uhr, Neues Ufer). **bek**

Sportfest für Familien im Kiez

Bezirk/Berlin – Das Familiensportfest im Kiez des Landessportbunds Berlin (LSB) findet in diesem Jahr an elf Standorten statt. Am 10. September wollen der LSB, die Bezirkssportbünde und viele Sportvereine auf die tollen Angebote der Berliner Klubs in den Kiezen aufmerksam machen. Von 11 bis 17 Uhr stellen sich Sportvereine und -verbände vor, Besucher können Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote kostenfrei ausprobieren und die Vereine in ihrem Kiez wiedersehen oder kennenlernen. Geboten werden Fun- und Trendsportarten wie Floorball, Disc-Golf, Spikeball, Padel-Tennis, bis zu traditionellen Sportarten, wie Turnen, Rugby, Bogenschießen, Tanzen, Judo, Rudern, Tischtennis, Hockey, Handball, Fußball u.v.m. Das Sportfest in Reinickendorf findet auf der Anlage an der Göschenstraße statt. **red**

Hiobsbotschaft für die Spreefüxxe

Rechtsaußen Anais Gouveia fällt mit Kreuzbandriss lange aus – Trainingslager in Viborg

Bezirk – Das geht ja gut los: Noch bevor die neue Saison in der 2. Handball-Bundesliga angefangen hat, gab es eine Hiobsbotschaft für die Spreefüxxe. Im Training am 28. Juli verletzte sich Rechtsaußen Anais Gouveia am Knie. Drei Tage später wurden dann die schlimmsten Befürchtungen bestätigt. Die 27-jährige erlitt einen Riss des vorderen Kreuzbandes und einen Meniskusschaden.

„Das ist eine absolute Katastrophe,“ war Trainerin Susann Müller beinahe fassungslos. „Anais ist unsere Nummer eins auf der rechten Außenbahn. Für mich ist es momentan sehr schwer, Worte dafür zu finden.“ Mit dem Neuzugang Farrelle Njinkeu verfügen die Hauptstädterinnen noch über eine weitere Linkshänderin, aber die erst 16-Jährige



Die Portugiesin Anais Gouveia erlitt einen Kreuzbandriss. Foto: Archiv bek

war als Backup für Gouveia gedacht und sollte erst einmal Erfahrungen sammeln. Zurzeit befindet sie sich mit der deutschen U17-Nationalmannschaft bei der EM in Montenegro und wird erst

Ende August zum Spreefüxxe-Team stoßen. Anais Gouveia ist nicht mit dem Rest des Teams ins Trainingslager nach Viborg gereist und wird in der nächsten Woche im Sporthopaedicum operiert.

„Natürlich werden wir uns auf dem Spielermarkt umsehen und schauen, was kurzfristig noch möglich ist“, sagte die ebenfalls geschockte Managerin Britta Lorenz. Weitere Neuzugänge neben Njinkeu, die vom Berliner TSC in den Fuchsbau gewechselt ist, sind Natalia Krupa (Rotweiß Thun), Isa Tenede (VOC Amsterdam), Julie Lilholt (Aarhus United). Nach dem Trainingslager im dänischen Viborg steht Mitte August der Domstadt-Cup in Fritzlär an.

Das erste Pflichtspiel steigt am 2. September in der ersten Runde des DHB-Pokals gegen den Bundesligisten Buxtehuder SV (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). Eine Woche später am 9. 9. folgt an gleicher Stelle um die gleiche Zeit der Start in die 2. Bundesliga gegen den Aufsteiger HCD Gröbenzell. **bek**

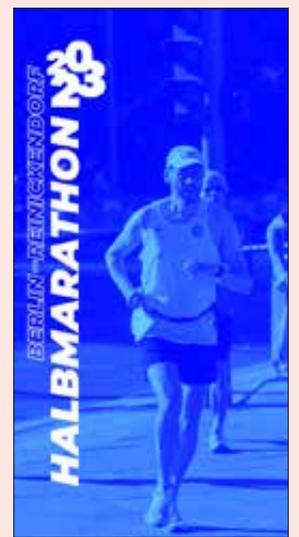
Halbmarathon: Helfer gesucht

Bezirk – Am 3. September ist es wieder soweit: Die Laufenden in Reinickendorf gGmbH präsentiert den Halbmarathon in Reinickendorf. Der schnelle Straßenlauf bietet sowohl ambitionierten Läufern als auch der ganzen Familie ein aufregendes sportliches Erlebnis.

Der Lauf ist die perfekte Gelegenheit für passionierte Läufer, ihre Grenzen zu testen und neue persönliche Bestzeiten zu erreichen. Der Rundkurs über 5,2 km führt am Reinickendorfer Rathaus vorbei und bietet mit musikalischer Unterstützung eine tolle Kulisse für alle Teilnehmer.

Auch Familien sind herzlich eingeladen, an diesem besonderen Tag gemeinsam sportliche Erfahrungen zu sammeln. Bei den angebotenen Distanzen von 21km, 10km, 5km und den Kinderläufen, kommt jeder auf seine Kosten.

Die Organisatoren suchen Helfer, die bei der Durchführung mitmachen. Weitere Informationen und ein Link zur Anmeldung gibt es unter: halbmarathon-reinickendorf.de. **bek**



Natürlich Sport beim SCTF

Bezirk – Gemeinsam zum Sportabzeichen und Nordic Walking in Heiligensee, Sportlicher Spaziergang oder Family Run in Hermsdorf, Spikeball und Yoga in Rehberge oder Ball-sport-Workout in Frohnau. All dies und mehr bietet der SC Tegeler Forst seit Mai bis Ende September kostenfrei im Rahmen von „Natürlich Sport“ an. Und weil Sport in einer größeren Runde mehr Freude macht: Einfach Freunde oder Familienmitglieder mitbringen! Ist die Neugierde geweckt? Alle wichtigen Infos findet man im Netz unter <https://www.sc-tegeler-forst.de/natuerlich-sport> oder telefonisch unter 030-40586521. **red**

Widrigem Wetter getrotzt

Joersfelder Segler behaupten Tabellenspitze in der 2. Bundesliga

Travemünde/Tegelort – Das Wetter meinte es nicht wirklich gut mit den Crews am zweiten Wettkampftag der 1. und 2. Bundesliga, der Ende Juli im Rahmen der 134. Travemünder Woche auf der Ostsee stattfand. Mit Blick auf den sich gefährlich verdüsternenden Himmel und die letzte Startmöglichkeit um 15.30 Uhr war nach 13 Flights „Schluss“. Im Rekordtempo ging es darum, alles vor dem drohenden Gewitter mit Starkregen abzubauen und trocken zu verstauen.

„Wir hatten an den drei Spieltagen von Flaute über böigen Wind bis zu Starkregen ein sehr abwechslungsreiches Wetterszenario, das die Crews sehr gefordert hat“, zieht Segel-Bundesliga Ge-



Die JSC-Crew auf dem Revier vor Travemünde Foto: DSBL/Fabian Frühling

schaftsführerin Anke Nowak ein Resümee.

Mit dabei in der 2. Bundesliga ist der Joersfelder Segel-Club (JSC), der beim Überraschungssieg des mit einem Durchschnittsalter

knapp unter 23 Jahren noch sehr jungen Teams des Bayerischen Yacht-Clubs (BYC) die Tabellenführung behaupten konnte. Das Boot aus Bayern konnte den Spieltag punktgleich mit den Verfolgern vom Blankeneser Segel-Club (BSC) für sich entscheiden,

Das Boot des JSC aus Tegelort folgte auf Rang drei. In der Gesamtwertung bleiben die Reinickendorfer nach dem Sieg beim ersten Spieltag in Berlin vorn, Blankenese rückte auf Rang zwei vor. Der nächste Spieltag der 1. und 2. Segel-Bundesliga findet vom 18. bis 20. August vor Kiel statt, danach wechselt die Liga-Flotte an den Bodensee und trägt die Spieltage vier und fünf auf dem „schwäbischen Meer“ aus. **red**

LEG DICH INS ZEUG!

Über 200 kostenlose Bewegungsangebote in mehr als 80 Parks von Mai bis Oktober 2023.

www.sportimpark.berlin.de

SPORTMETROPOLE BERLIN

Sport im Park mit dem TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V. kostenlos, unverbindlich und draußen



Wir bieten im Rahmen von dem senatsgeförderten Projekt „Sport im Park“ jede Woche über 40 kostenfreie und unverbindliche Sport- und Bewegungsangebote auf diversen Grünflächen in Reinickendorf und Pankow an. Einfach das passende Angebot im Flyer oder auf der Webseite www.sportimpark.berlin.de raussuchen, hinkommen und mitmachen. Spaßige, vielfältige und gesundheitsorientierte Sportgruppen warten auf dich, z.B. Tretroller fahren für Erwachsene Radfahrgruppe für Kinder, RückenFit oder Tanzen im Park. Die komplette Übersicht und weitere Details findet ihr auch auf unser TSV Webseite www.tsv-berlin-wittenau.de. Wir freuen uns auf Euch!



Neue Pfarrei feiert

Reinickendorf – Seit dem 1. Januar gibt es die katholische Pfarrei Sankt Klara. Sie besteht aus den Gemeinden Maria Maternitas Heiligensee, Herz Jesu mit St. Josef Tegel, St. Bernhard/Allerheiligen Tegel-Süd/Borsigwalde, St. Rita Reinickendorf-West und St. Marien Reinickendorf-Ost. Die Namenswahl bezieht sich auf die Heilige Klara aus dem italienischen Assisi, die im 13. Jahrhundert, inspiriert vom Heiligen Franziskus, den Orden der Klarissinnen begründete. An ihrem Todestag (11. August) ist der Gedenktag festgelegt. Einen Tag später, am 12. August, feiert Pfarrer Matthias Brühe zusammen mit seinem Seelsorgeteam erstmals den Gedenktag der Heiligen Klara als Patronatsfest der neuen Pfarrei. Der Gottesdienst findet um 18.30 Uhr in der Kirche Sankt Rita an der General-Woyna-Str. statt. Anschließend sind die Gottesdienstteilnehmenden zu einem kleinen Empfang in den Klostergarten des dortigen Augustinerklosters eingeladen. **red**

Schlager und 90er Party im Strandbad

Im Strandbad Lübars geben sich die Stars die Klinke in die Hand



Auf dem SchlagerOlymp wird auch Frank Zander auftreten. Fotos: fle

Lübars – Auf dem großen Gelände in der Straße Am Freibad 9 steigen wieder die großen Live-Veranstaltungen: Am 11. August geht es nicht zurück in Zukunft, sondern in die 90er Jahre: An diesem Tag steigt der große 90er Olymp mit vielen bekannten Live-Acts und Ohrwürmern. Wer also an einem Sommertag Lust auf Tanzen und Party mit Captain Jack, Rednex, Bellini, Layzee FKA Mr. President, Mütze Katze und Dee Jay Discoloverz hat, sollte sich diese besondere

Veranstaltung nicht entgehen lassen. Bei der schwedischen Band Rednex wird wohl niemand mehr die Füße stillhalten, wenn die Band ihr berühmtestes Lied Cotton Eye Joe zum Besten gibt. Start ist um 18 Uhr, Einlass bereits um 15 Uhr.

Nur einen Tag später, am 12. August, steigt der SchlagerOlymp. Die Besucher können sich auf zehn Stunden mit der Elite des Deutschen Schlagers freuen. Mit dabei sind Bernhard Brink, Ramon Roselly, Nino de Angelo, So-



Als Überraschungsgast kommt die Sängerin Vanessa Mai nach Lübars.

tiria, Christin Stark, Annemarie Eilfeld, Olaf Henning, die Dorfrockers, Antje Klann, Buddy, Sabrina Berger, Team 5ünf, Die Junx, Misha Kovar, Kevin Brain Smith, Undine Lux und Madlen Rausch. Auch Strandbad-Betriebsleiter Olaf Schenk wird auf der Bühne stehen – als Olaf & Hans werden Schenk und Hans Orendt ihre Lieder wie „Lokalverbot“ und „Nach dem Feiern geh'n wir feiern“ zum Besten geben.

Und natürlich darf auch Frank Zander nicht fehlen. Das Berliner Original wird

nicht nur „Hier kommt Kurt“, sondern auch „Nur nach Hause geh'n wir nicht“ spielen. Als Special Guest konnte der Veranstalter nun auch noch Vanessa Mai gewinnen. Die ehemalige Sängerin der Schlagerband Wolkenfrei wird möglicherweise dort „Uns gehört die Nacht“ oder „Selfie von heut Nacht“ zum Besten geben.

Einlass ist um 10 Uhr, Beginn um 13 Uhr. Tickets gibt es auf www.super-ticket.de oder an der Kasse des Strandbades. **fle**

Kulturkreis wird 30

In Hohen Neuendorf steht Feier an

Hohen Neuendorf – Das Städtchen liegt an der nördlichen Reinickendorfer Bezirksgrenze und grenzt direkt an die Frohnauer Invalidensiedlung, immer der B96 entlang! Es findet ein reger kultureller Austausch statt, der vom Kulturkreis Hohen Neuendorf sehr intensiv gepflegt wird. So hat sich ein Gitarrenkreis aus Berlinern und Hohen Neuendorfern gebildet, der sich auf weitere Mitglieder freut. Ein Gitarrenlehrer ist auch dabei.

Ein Highlight im Sommerprogramm wird das Fest zum 30. Jubiläum des Kulturkrei-

ses am 3. September ab 14 Uhr im Kulturzentrum Wasserwerk. Ab 16 Uhr soll die „Funky Bigband“ aus Berlin einheizen. Gespielt wird Funk pur, ohne Schnörkel, aber mit viel Spaß und voller Leidenschaft mit einer souligen Sängerin. Eintritt frei.

Ausblick: Am 29. September um 19 Uhr bietet das Theater in der Remise den „Traum eines lächerlichen Menschen“, Edgar Bangert inszeniert Dostojewski, Eintritt 8, ermäßigt 6 Euro. Vielleicht ein guter Grund, einmal ein paar Meter über die Stadtgrenze zu fahren? **kbm**

Musikfestival Klangstraße

Ein Tag voller Musik findet im Oktober zum 9. Mal in der Resi statt



Die fünfköpfige Gruppe VocaYou bietet Musik ganz ohne Instrumente.

Foto: promo

Reinickendorf – Das Musikfestival „Klangstraße“ bringt die Residenzstraße in Reinickendorf-Ost in diesem Jahr bereits zum neunten Mal mit Livemusik an ganz unterschiedlichen Orten zum Klingen. Bei freiem Eintritt können die Besucher von Konzert zu Konzert spazieren und die Gegend rund um die Einkaufsstraße einmal ganz anders erleben. Die musikalische Spanne reicht von Folk, Jazz und Rock bis hin

zu lateinamerikanischer oder Balkan-Musik. Die Konzerte dauern jeweils 30 Minuten. Der Eintritt ist frei.

Mit dabei ist auch VocaYou. Die fünf Sängerinnen und Sänger Jen, Sylvia, Jenny, Jonas und Eugen kommen in ihrer Musik ohne Instrumente aus. Sie gestalten ihre musikalische Welt so vielfältig, wie sie das Leben begreifen: Das Repertoire reicht von japanischem Jazz und türkischem Pop zu lettischem Volkslied

und amerikanischem Big-Band-Klang, bis hin zum klassischen Streichquartett. Und bei jedem Konzert entstehen durch improvisiertes Circle Singing neue Lieder, auf die auch das Publikum Einfluss nehmen kann.

Die diesjährige Ausgabe der „Klangstraße“ findet am 13. Oktober statt. Wann und wo die Musiker auftreten, wird noch bekanntgegeben. Infos unter www.klangstrasse-resi.de **red**

Feier nach dem Umbau

Rettungsring lädt zu Kaffee und Kuchen

Hermsdorf – In der Selbsthilfe des Rettungsring e.V. wird es am 26. August hoch hergehen. Der Verein hat die Räumlichkeiten in der Backnanger Straße 9 (gegenüber dem S-Bahnhof) umgebaut und renoviert. Das soll nun zünftig gefeiert werden. Das Team des

Rettungsring e.V. präsentiert sich an diesem Samstagmittag in neuem Gewand. Von 15 bis 20 Uhr gibt es Kaffee, Kuchen und weitere Leckereien. Alle, die sich für die Selbsthilfe interessieren oder nur neugierig sind, dürfen gern vorbeischauen. **red**

Lieber etwas in die Spendendose

Ehepaar Ross sammelt auf Eiserner Hochzeit 1.200 Euro für Laib und Seele in Wittenau



Spendenübergabe bei laufendem Betrieb: Michael Kopplin, Bärbel und Hubertus Ross, Annette Meisen, Balthasar Spring (v.l.).

Foto: mfk

Wittenau – Am Freitag um 10 Uhr herrscht bereits emsiger Betrieb in der Ausgabe-stelle von Laib und Seele der Kirchgemeinde Alt-Wittenau. Männer in roten Poloshirts mit aufgesticktem Schriftzug „Laib und Seele“ fahren gestapelte Gemüseboxen auf Sackkarren vom Lieferauto in den großen Gemeinderaum. Frauen in ebensolchen roten Poloshirts sind bereits dabei, das zum Teil nicht mehr ganz frische Gemüse oder angefaulte Früchte auszusortieren bis alles appetitlich aussieht. Es sind Spenden von 42 Supermärkten und Bäckereien, die jeweils am Freitagmorgen von Laib und Seele abgeholt werden. Das bedeutet, dass noch verwertbare Lebensmittel nicht weggeworfen, sondern an die Menschen weitergereicht werden, die von einem geringen Einkommen leben.

Annette Meisen leitet seit 13 Jahren diese Lebensmittelausgabe für Menschen mit geringem Einkommen – die dies übrigens regelmäßig belegen müssen. Rund 40 Helferinnen und Helfer sind hier jeden Freitag ehrenamtlich tätig, damit sich rund 270 Familien jede Woche gegen eine Spende von einem Euro eine Tüte voller Lebensmittel abholen können. „Die 270 Familien versorgen 370 Personen, davon 120 Kinder“, erfährt man von Annette Meisen. Und dass sich seit dem Ukraine-Krieg und der Inflation die Zahl der Bedürftigen verdoppelt hat.

Heute findet sozusagen bei laufendem Betrieb die Übergabe eines silbernen Umschlages statt, den Bärbel Ross aus ihrer weißen Handtasche zieht und ihrem Ehemann Hubertus reicht. Dieser übergibt ihn Annette

Meisen. „Im Umschlag sind 1.200 Euro. Sie sind an der Feier unserer Eisernen Hochzeit als Spende zusammen gekommen. Meine Frau und ich brauchen nichts mehr und wir wollten kein Zeug mehr nach Hause schleppen“, erklärt Hubertus Ross. „Wir haben mit über 50 Personen gefeiert und ich habe meine Gäste gebeten, statt Geschenke oder Blumen zu bringen, einen Betrag in die Spendendose zu legen.“

Wieso er gerade Laib und Seele als Empfänger für seine Spende ausgewählt hat, erfährt man von Laib und Seele-Helfer Balthasar Spring. „Ich wohne im gleichen Haus wie das Ehepaar Spring und weil die beiden mich auf mein Poloshirt angesprochen haben, haben sie von Laib und Seele erfahren“, erzählt er und lächelt verschmitzt.

Zur Übergabe ist auch Michael Kopplin vom Gemein-

dekirchenrat gekommen. Er und Annette Meisen bedanken sich herzlich bei den seit 65 Jahren verheirateten Jubilaren. „Damit kann ich einige Wochen kleine Extras kaufen, die nie in den Lieferungen der Supermärkte mit dabei sind. Öl, Kaffee oder Fischkonserven zum Beispiel. Über die Fischkonserven freuen sich besonders die Männer“, verrät Annette Meisen und lächelt dabei.

Das Ehepaar Ross ist beeindruckt von den vielen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen die ruhig und zügig arbeiten, denn um 14 Uhr muss alles bereit sein zum Abholen. „Ich war Kaufmann und würde nie ohne Bezahlung arbeiten“, verrät der Jubilar, „aber so konnte ich auch meinen Teil beitragen.“ Was für eine tolle und nachahmenswerte Entscheidung. **mfk**

Pflegestützpunkte BERLIN
 „Abschied ist ein leises Wort...“
 Vorsorge, Begleitung und Unterstützung am Lebensende zu Hause und im Hospiz
 -Vortrag und Gespräch-
 auf Wunsch Besuch
 Hospiz Kathannenhaus
Mittwoch, 06.09.2023
15:00-17:00 Uhr
 Anmeldungen unter:
 Telefon: 33 85 36 440
 Pflegestützpunkt c/o
 Caritas Klinik Dominikus
 Kurhausstr.30/13467 Berlin

Wer erhält den „Rotfuchs“?

Reinickendorf-Ost – Die SPD-Abgeordnete Bettina König vergibt in diesem Jahr erstmals den „Rotfuchs“. Der Ehrenamtspreis wird an Menschen, Vereine oder Institutionen verliehen, die sich ehrenamtlich in besonderer Weise für andere Menschen in Reinickendorf-Ost einsetzen. „Ob in der Altenpflege, Obdachlosenhilfe oder sozialen Projekten – Ehrenamtliche sind oft diejenigen, die anderen Menschen Hilfe und Unterstützung bieten und damit auch unsere Gesellschaft zusammen halten“, sagt König. Wer nun jemanden kennt, der die Würdigung verdient hätte, kann seinen Vorschlag mit kurzer Begründung bis zum 27. August einreichen. Entweder direkt im Büro (Amendestraße 104, 13409 Berlin), per Post oder per Mail an infobettina-koenig.de **red**

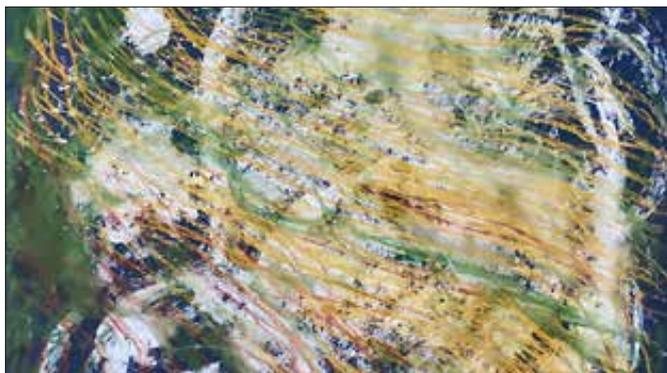
Ausstellung in Frohnau

Chen Nier zeigt ihre Werke in der JF+ Galerie Frohnau

Frohnau – Die chinesische Künstlerin Chen Nier lebt seit Herbst 2022 in Berlin und präsentiert derzeit ihre Werke in einer Solo-Ausstellung in der JF+ Galerie, Zeltinger Platz 9.

Chen Nier ist in Chongqing im Südwesten Chinas geboren. In ihren Arbeiten, die oft Ausdruck spontaner Emotionen sind, treffen tiefgründige, verschleierte und figurative Symbole auf intensive Farbwelten. Ihre Bilder mit ihrem einzigartigen Stil sind schwer zu beschreiben, wild, stark, poetisch.

Sie kombiniert Inspiration mit verschiedenen Materialien und Techniken, ein-



Die Werke von Chen Nier sind Ausdruck spontaner Emotionen. Foto: Nier

schließlich Elementen der traditionellen chinesischen Malerei, Collagen, Installationen und Aktionsmalerei. Die Ausstellung ist bis zum

27. August jeweils mittwochs bis freitags von 12 bis 18 Uhr und Samstags von 11 bis 18 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. **red**

Bezirkamt
Reinickendorf

BERLIN

**Mieterberatung
in Reinickendorf**

Kostenfrei

Ohne Mitgliedschaft

Ohne Rechtsschutzversicherung

Terminvereinbarung

☎ **030-21 45 82 722**
 Mo, Fr 10–13 Uhr
 Di, Mi, Do 10–17 Uhr

Musik made in Reinickendorf: Voids in Space

Ina Krause spricht über ihre Band aus dem Berliner Norden und über den Neustart nach Corona

Waidmannslust – Ina Krause, die Stimme und das Herz der Band „Voids in Space“ berichtet im Gespräch mit der RAZ über ihre Band und den Neustart nach der Pandemie.

Was bedeutet der Name „Voids in Space“?

Die Übersetzung ist „Hohlräume im Raum“. Aber wir möchten das Gegenteil: Leere mit Musik füllen, etwas Neues bringen und „Good Vibes“ verbreiten.

Welche Musikrichtung verkörpern Sie?

Wir bedienen uns an vielen Musikstilen wie Indi, Pop, Rock und Electro. Jeder von uns sammelte in unterschiedlichen Stilen seine Erfahrungen. Daraus wollten wir etwas Neues kreieren.

Welche Personen bilden die Band?

Wir sind wie die Beach Boys eine Familien-Band. Dorde ist der kreative Gitarrist von „Voids in Space“. Seine melodischen Gitarrenriffs und sein harmonisches Backvocal ergänzen meine Lead-Stimme perfekt. Diese musikalische



Ina Krause und Dorde am Ernst-Reuter-Saal

Foto: kbm

Harmonie ergänzt sich auch in unserer privaten Partnerschaft. Mein Bruder Jan ist DJ und der klangliche Magier hinter der Band. Als Produzent ist er verantwortlich für die einzigartigen Beats und Soundeffekte, die unseren Songs ihre individuelle Note geben.

Was ist das Besondere bei Ihren Songs, was hebt Sie ab von der Masse?

Wir haben etwas Individuelles mit hohem Wiederer-

kennungswert. Jans kreative Herangehensweise und sein Gespür für außergewöhnliche Klänge machen unsere Musik zu einem besonderen musikalischen Erlebnis. Wir haben eingängige Refrains und mitreißende Melodien, die keinen Zuhörer unberührt lassen und bei unseren Auftritten engagiert mitgesungen werden.

Welche Rolle spielen dabei Ihre Texte?

Wir bringen unsere indi-

viduellen Talente und Leidenschaften zusammen für unsere Mission, den Außenstehern eine Stimme zu geben. Unsere Musik ist eine Hymne an diejenigen, die sich anders fühlen und ihre Einzigartigkeit feiern.

Das ist eine große Aufgabe. Welches ist Ihr Lieblings-Song?

„The Way you are“. Der kann sogar als Musikvideo angehört werden unter www.youtube.com/watch?v=BbXPPhVAXs0.

Das Video zeigt Landschaftsaufnahmen, aber auch mystische Elemente. Was ist Ihre Message?

Gerade mit diesem Song und dem eingängigen Refrain „Let's go“ schaffen wir eine Verbindung zu den Zuhörern und möchten sie inspirieren, sich selbst zu akzeptieren und ihr wahres Potential auszuschöpfen.

Wann wurde die Band gegründet?

Uns gibt es seit 2018, aber leider wurden wir nach den Anfangserfolgen durch die Pandemie ausgebremst.

Wie haben Sie den Lockdown überstanden?

Wir haben neben der musikalischen Leidenschaft glücklicherweise unsere erlernten Berufe. Ich arbeite als Erzieherin im comX Kinder- und Jugendzentrum im Märkischen Viertel, wo ich meine Liebe zur Musik mit meiner Arbeit verbinden kann. Dorde ist ebenfalls Erzieher, im Schülerclub Heinersdorf, wo er junge Menschen inspiriert und fördert.

Wie geht es jetzt musikalisch weiter?

Wir hatten im Juni sehr positive Resonanz in einem Benefizkonzert im Ernst-Reuter-Saal. Nach der Ferienzeit freuen wir uns auf unseren Auftritt beim Jugendfestival Reinickendorf am 24. September.

Kann man „Voids in Space“ auch für private und öffentliche Auftritte buchen?

Ja, Kontakt unter voidsinpacemusic@gmail.com.

Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!

Interview K. B. Mademann

DIGITAL & ENTSPANNT

Lehnen Sie sich zurück, während wir uns mit der IT-SERVICE-FLAT um alles kümmern.



Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de

Auf dem Schiff und am Strand

„Kirschendieb & Perlensucher“ spielt Theater am Tegeler See

Tegel – Ein neues Theaterstück ist am Start: Am 25., 26. und 27. August wird Lokal- und Weltgeschichte spielerisch verwoben: Es ist Sommer, im Jahr 1932. Ausflügler und Badehungrige treffen sich an der Uferpromenade, um mit dem Schiff zu den Badestellen am anderen Ufer des Tegeler Sees überzusetzen. Im Vorjahr hat das neue Strandbad eröffnet, und die Gäste strömen mit Kind und Kegel raus nach Tegel, bauen Sandburgen, philosophieren über Gott und die Welt – und genießen die freien Stunden am See. In diesem Sommer ist die Zukunft noch unbeschwert, kaum einer ahnt, was sich am politischen Himmel zusammenbraut. Auch nicht die Scharfenberg-Schülerin Ina, die mit ihren Mitschülern für den Kommunismus kämpft.

Bei diesem ortsspezifischen Theaterprojekt werden die Zuschauer Teil des Badegeschehens und lernen neben den Grundzügen des Brustschwimmens allerlei über den Tegeler See, die Badestellen und ihre Geschichte, über das Fernweh und den Strand.



Das Stück spielt auf dem Schiff und am Strand.

Dabei tauchen sie auch in die Gedankenwelten junger Menschen ein, die 1932 noch Visionen hatten und bereit waren, dafür mit allen Konsequenzen zu kämpfen.

Wie bei den bisherigen „szenischen Entdeckungstouren“ von Kirschendieb & Perlensucher werden bei „Strand“ in einer spielerischen und humorvollen Mischung aus ortsspezifischem Theater und Ausflug Geschichte und Geschichten erzählt. Historisches mischt sich mit Fiktion, Themen der Gegenwart mit Lokal- und Weltgeschichte. Und Ausflugsdampfer wird

auch noch gefahren. Start ist am 25. und 27. August um 15 Uhr, am 26. August um 12 Uhr an der Greenwichpromenade vor den Anlegern der Stern und Kreisschiffahrt. Der Eintritt für 2,5 Stunden Theater-Spektakel beträgt 12, ermäßigt 8 Euro (inkl. 3,20 Euro für die Überfahrt).

Wichtig: Der Ausflug endet am Eingang des Strandbades Tegelsee. Es wird eine Reservierung empfohlen, per Mail an info@kirschendieb-perlensucher.de oder per Telefon unter 0151 107 696 88. Infos: www.kirschendieb-perlensucher.de **red**

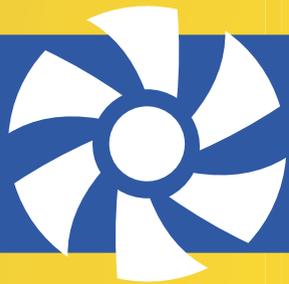
DAS BERLINER **KULT-THEATER**



**prime
time
theater**
präsentiert



**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**®



Bei uns
is' schön
kühle Luft!



Hier kannst du
schonmal
eintauchen:



SCHWIMM LANGSAM JETZT ERST RECHT!



Jetzt Tickets kaufen!
primetimetheater.de

**KLIMATISIERTE
PANDEMIEGERECHTE
LÜFTUNG**
*** IM GANZEN THEATER ***

FÜR
8-80+
freigegeben

DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!

40 Jahre Naturoase am Flughafensee

RUBRIK Interview mit Frank Sieste, Leiter der AG Vogelschutzreservat auf diesem besonderen Areal

Der Flughafensee ist einerseits Ziel von Tausenden von Menschen, die kostenlosen Strand- und Badespaß genießen. Andererseits ist dieses einst künstlich angelegte Seegebiet zum Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten geworden. Rund die Hälfte des Gebietes, nämlich 26 Hektar, dient heute als Vogelschutzreservat und ist für Besucher gesperrt. Die Arbeitsgemeinschaft Flughafensee kümmert sich seit nunmehr 40 Jahren um dieses besondere Areal.

Dieser Ort mit seinem See hat eine bewegte Vergangenheit. Können Sie ein wenig davon erzählen?

Vor 100 Jahren gab es noch keine Grube und erst recht keinen See, sondern nur eine große ebene bewaldete Fläche. Diese wurde dann freigelegt, die Jungfernheide gerodet und als Artillerie-schießplatz von der kaiserlichen Armee genutzt. In Richtung Bernauer Straße sind im Wald sogar noch breite Gräben erkennbar – die alten Schießbahnen. Später richtete die Wehrmacht ein Raketentestgelände ein. Und nach dem 2. Weltkrieg kamen die Franzosen. Sie haben hier innerhalb weniger Monate den Flughafen Tegel hochgezogen.

Wie ist der See entstanden?

Er wurde von Menschenhand gemacht und entstand aus einer Kiesgrube. Denn seit 1953 bauten hier die Märkischen Kies- und Sandwerke Kies und Sand für die West-Berliner Bauwirtschaft ab. Auch für den Bau der Autobahn, des Flughafens und das Märkische Viertel wurde das Material genutzt. Und so dehnte sich die Grube innerhalb von 20 Jahren immer weiter aus und füllte sich mit Grundwasser. 1978 wurde der Abbau eingestellt, und 1983 übergab das Land Berlin den 33,7 Hektar großen See dem Bezirksamt Reinickendorf, das aufgrund einer Bürgerbeteiligung einen Teil der Nordseite durch Abflachung des Steilufers zur Badestelle herrichtete. Der südwestliche Bereich wurde als eingezäuntes Vogelschutzgebiet unter die Aufsicht des Naturschutzbunds Deutschland (NABU) gestellt.

Wann hat die Arbeit der Naturschützer hier begonnen?

Das war 1982, als einige Naturschützer der Berliner



Idylle pur: der Flughafensee

Fotos (2): fle

Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN) die ökologisch wertvollen Bereiche des Flughafensees besetzten. Grund dafür waren bereits fortgeschrittene Pläne, die Tegeler Kiesgrube zu einem Freizeitpark umzugestalten. Ein Jahr später, am 8. Juni 1983, unterzeichnete der damalige 1. Vorsitzende des Deutschen Bundes für Vogelschutz, Dr. Hans-Jürgen Stork, den Pachtvertrag für das Vogelschutzreservat Flughafensee. Damit gründete sich auch die Arbeitsgruppe Flughafensee. Es ging uns darum, das Überleben möglichst vieler Arten zu sichern. Die Themen Artenschwund und Klimawandel waren damals schon aktuell und sind es heute umso mehr.

Was sind Ihre Aufgaben?

Unsere Arbeitsschwerpunkte sind im Winterhalbjahr die Biotoppflege, Reparaturarbeiten und Bestandserfassungen. Das Sommerhalbjahr dient der Information der Bevölkerung.

Wie ist die aktuelle Situation?

Aufgrund der Sparmaßnahmen durch das Land Berlin gibt es heute durch das Grünflächenamt nur noch sporadisch Unterstützung. Der NABU-Landesverband ist derzeit der einzige institutionelle Unterstützer der AG Flughafensee. Um den Mangel an Aktiven auszugleichen, werden mittlerweile einige Bereiche des Reservats beweidet. Diese Maßnahme wird von der Senatsverwaltung finanziert.

Welche Tiere kommen auf die Weide?

Bei den fleißigen Helfern han-

delt es sich um eine Herde Schafe, die die Heideflächen und Trockenrasengebiete an Land vor komplettem Zuwuchs schützen. 30 Tiere sind es in diesem Jahr.

Sie engagieren sich dafür, dass das Gebiet zum Naturschutzgebiet erklärt wird. Warum dauert das so lange?



Frank Sieste vor einem Nistkasten für Wiedehopfe.

Es ist einerseits die mangelnde Unterstützung durch den Bezirk und andererseits die umfangreiche Neuplanung auf dem inzwischen stillgelegten Flughafenareal, die uns als Arbeitsgemeinschaft vor schwere Aufgaben stellt. In der Umgebung des Sees sind umfangreiche Neubauprojekte geplant. Insbesondere das „Schumacher Quartier“ und das Projekt „Tegel Nord“ werden zukünftig für noch mehr Besucher-Verkehr am See sorgen. Die Ausweisung des Vogelschutzreservates als Naturschutz-

gebiet ist daher dringender denn je.

Was ist mit anderen Bereichen des ehemaligen Airports?

Geplant und hoffentlich bald umgesetzt wird auch die Unterschutzstellung großer Teile des Flughafens. Derzeit werden diese Flächen von der Grün Berlin GmbH verwaltet

und der Tegeler Stadtheide als Naturschutzgebiet. Insgesamt 10.181 Stimmen wurden gesammelt und an die damalige Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz übergeben. Sie versicherte, dass die Gebiete als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden sollen. Sich auf einen genauen Zeitpunkt festlegen, wollte sie jedoch nicht. Mittlerweile ist das Gebiet – nicht zuletzt wegen der NABU-Petition – auf der To-Do-Liste der Naturschutzbehörde zwar nach oben gerutscht, auf die Ausweisung warten die Aktiven aber noch immer.

Werden Sie das runde Jubiläum feiern?

Nein, nach feiern ist uns nicht zumute. Auf die wichtigen Bojen vom Bezirksamt Reinickendorf zur Abgrenzung des Gebietes im Wasser warten wir noch immer. Im Allgemeinen zeigt der Bezirk sehr wenig Interesse. Naturschutz ist leider in Reinickendorf nicht so hoch angesehen. Im Vergleich dazu ist der Senat viel engagierter, kommt auch regelmäßig zu

und betreut. Für die unzähligen Tier- und Pflanzenarten wäre eine Ausweisung als Naturschutzgebiet von großer Bedeutung. Die Fläche des Reservats beheimatet neben rund 500 Pflanzenarten und 200 Vogelarten auch Insekten, Reptilien und Amphibien, viele stehen auf der Roten Liste.

Sie haben 2020 eine Petition gestartet. Was kam dabei heraus?

Der NABU Berlin startete die Petition zur Ausweisung des Vogelschutzreservats

Besuch. Ich würde mir wünschen, dass auch aus Reinickendorf jemand Interesse zeigt und sich die Zeit für eine kleine Führung durch das Gebiet nimmt.

Was wünschen Sie sich darüber hinaus?

Wir bräuchten dringend Helfer für die Pflegeeinsätze. Interessierte können sich gern bei mir melden. Telefon: 030-98608370.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Christiane Flechtner

Wenn Motive nicht stillstehen

KUNST Einblicke in das Schaffen einer „Urban Sketcherin“

Tegel – Katrin Merle, etablierte Illustratorin und Künstlerin aus Reinickendorf öffnet die Tür ihres Ateliers im Kunstzentrum Tegel-Süd. Die Luft riecht nach Farbe. Auf dem Tisch liegen zwei Dutzend unscheinbar wirkende Skizzenbücher, die wieder mal bestätigen, dass ein Buch nicht nach seinem Einband beurteilt werden sollte. Darin enthalten sind nämlich unzählige liebevolle, lebendige und detaillierte Skizzen, die sie über Jahre hinweg angefertigt hat. Von Straßen, Häusern, Brunnen, Menschen, und Tieren. Ob banal oder imposant, „ich zeichne, was ich vor mir sehe, vor Ort, nicht von Fotos oder aus der Fantasie“, sagt sie und blättert durch eines der Bücher. „Urban Sketching“ heißt das, was Katrin Merle macht, wenn sie neben ihrer beruflichen Tätigkeit Zeit findet. Klar, Zeichnen vor Ort, das gab es schon immer. Relativ neu ist allerdings nicht nur der Begriff, sondern auch, dass hauptsächlich in Gruppen gezeichnet wird.

2007 von dem US-amerikanischen Reportagezeichner und Journalisten Gabriel Campanario ins Leben gerufen, sind die Urban Sketchers heute eine globale Gemeinschaft von Künstlern und Künstlerinnen, die sich über die sozialen Netzwerke organisieren, dort ihre Skizzen veröffentlichen und sich gegenseitig unterstützen. Als gemeinnützige Organisation eingetragen, umfasst die Gemeinschaft mittlerweile über 120.000 Mitglieder in über 60 Ländern. Die Prämisse lautet, „die Welt zu verbinden, eine Skizze nach der anderen.“ Katrin Merle war schon zu ihrer Jugendzeit mit Skizzenbuch und Bleistift unterwegs und hat am liebsten Menschen gezeichnet. Durch ihren Berufsweg, zunächst als Modedesignerin, Werbe-



Eine kleine Auswahl der Sketches von Katrin Merle

Foto: mfb

grafikerin, und seit 1995 als Illustratorin, hatte sie im Privaten aber schlicht zu wenig Zeit. Doch mehr als das Fehlen der Zeit war es das Fehlen von Mitstreitern, das sie vom Sketchen im urbanen Raum abgehalten hat.

2012 habe sie dann die Urban Sketchers entdeckt, seitdem habe sie den Bleistift nicht mehr aus der Hand gelegt, denn das Vernetzen und Verabreden „macht die Kunst als etwas Einsames, zu etwas Gemeinsamen.“ So ist sie heute Teil des Kerns der „Berliner Gruppe“ und kündigt sich als Administratorin um die Facebook-Seite der deutschsprachigen Gemeinschaft. Sogar im Urlaub war sie schon mit anderen Mitstreitern – „da zeichnet man im Grunde rund um die Uhr.“

Das Faszinierende daran: Beim Durchblättern ihrer Skizzenbücher, die sie „visuelle Tagebücher“ nennt, erinnern sie sich an jedes Detail, auch wenn die Skizzen mehrere Jahre alt seien. Denn wer einen Ort mit allen Sinnen erlebt, sich auf diesen einlässt und sich die Zeit nimmt, dahin zu schauen, wo der Blick im Alltag normalerweise nicht verweilt, der macht eine, wie Merle es nennt, „ganzheitliche Erfahrung“, die

in Erinnerung bleibt. Auch aufgrund dessen würde sie ihre Skizzen und Bücher nie verkaufen.

Einer der Grundpfeiler der Urban Sketchers ist es, wahrheitsgetreu zu zeichnen, das heißt nichts dazu zu erfinden. Trotzdem gibt es einen großen Unterschied zwischen dem Skizzieren mit Bleistift, Füller und Aquarellfarben und dem Fotografieren: „Wenn man sich mit zwanzig Leuten zum Sketchen trifft, entstehen zwanzig völlig verschiedene Eindrücke des selben Ortes, denn alle haben ihre eigenen Stile, wie eine Handschrift.“ Manche seien sehr detailgetreu in ihren Zeichnungen, andere eher abstrakt und mehr darauf bedacht, die Stimmung festzuhalten.

Aber um Mitglied zu werden, müssen keine besonderen Fähigkeiten vorhanden sein, jeder kann mitmachen – es gibt kein richtig oder falsch. Katrin Merle kennt mittlerweile viele Urban Sketchers aus ganz Deutschland, diese kommen am ersten Septemberwochenende alle in Berlin zusammen – über tausend Sketcher werden erwartet – zum gemeinsamen Zeichnen an verschiedenen Orten der Stadt. Im Kulturforum Berlin können dann am 3. September zwischen 14 Uhr und 17 Uhr die entstandenen Werke bewundert werden.

mfb

Interessierte können an einem der Kurse von Katrin Merle teilnehmen, die sie auf ihrer Website kurse.katrinmerle.de ankündigt. Weitere Infos zu den „Urban Sketchers Berlin“ unter:
Kontakt: urbansketcher@gmail.com
Facebook: Urban Sketchers Berlin
Instagram: berlinusk
Blog: berlinusk.org



Katrin Merle im Kunstzentrum Tegel-Süd

Foto: mfb

KOLUMNE



Sau-Preußin toppt Löwen-Schmarrn

„Eure Düppeler Löwin hat sich ja nun längst als Wildschwein beziehungsweise als Zeitungsentee in der Saure-Gurken-Zeit herausgestellt. Immerhin bekam eine polizeiliche Hundertschaft ihrerwegen Gelegenheit zu einem Waldspaziergang“, pöbelt Foxman vom Schulter-Hochsitz herunter. Darauf ich: „Wer sich hinter der Wollmilchsau verbarg, blieb eine Weile unklar; vielleicht eine Sau-Preußische Variante des bayerischen Wolpertinger-Schmarrns. Anfang August musste die Berliner Polizei indes wieder ausrücken: Ein Dahlemer will eine Raubkatze gesehen haben, die sich jedoch als völlig unbeeindrucktes Riesen-Plüschtier entpuppte.“

„Sowas hätte es in meinem Fuchswald nicht gegeben“, pocht mein Schulterschänder, dem alle Mitwald-Nachbarn angeblich persönlich bekannt sind. – „Vielleicht war's ja auch ein Widergänger aus einem Parallel-Universum, wo alles ähnlich, aber dann doch entscheidend anders ist.“ – „Ein derartiges Double könnte auch die Wendungen von Friedrich Merz zur kommunalen Kollaboration mit der AfD erklären. Mal stand der Echte, mal sein Doppelgänger vor der Kamera, was Merzens Freundschaft zu eurem Bürgie-Kai nicht gerade beflügelt.“

„Beflügelt“, so ergänze ich, „erweisen sich indes die gelb-schwarzen Tigermücken, die bei Laubenpiepern gesichtet werden und Knochenbrecher-Fieber übertragen könnten. Immerhin ist die Gefahr für gelbe Kreuze auf fertiggestellten Radwegen gemindert; auf der Konradshöher Straße wird die Radpiste sogar saniert. Allerdings nerven die allenthalben aufgeklebten gelben Streifen. Damit Radfahrer nicht völlig durchdrehen, gibt's jetzt Pedelec-Kurse für Erwachsene an der Jugendverkehrs-Schule im MV.“ – „Hoffentlich müssen sich eure Großen nicht auf die Kinder-Bikes zwängen“, fuchselte es mokant.



Foto: du

Ich lenke auf ein anderes Thema: „Endlich hat sich auch ein Schuldiger für den nicht enden wollenden Ukraine-Krieg gefunden. Laut ‚Der Spiegel‘ liegen Landflächen seit anderthalb Jahren brach, weswegen das Unterholz viel zu schnell nachwächst und flinkes Vorrücken ausbremst.“ – „So ist also der Wald mit seiner üppigen Vegetation der Übeltäter“, resümiert der Fuchs. „Zur Strafe dafür muss er in Südeuropa brennen.“ – „Wäre es stattdessen nicht vernünftiger, alle Kampfhandlungen einzustellen und gemeinsam mit Truppen und Löschpanzern überall Waldbrände zu bekämpfen?“ – „Träume weiter, alter weißer Mann. Deine John-Lennon-Imagine-Utopien dürften trotz Tradition keinen Platz in unserer aktuellen Realität finden.“

Dass Tradition auch Bestand haben kann, zeigte unlängst der gefühlt seit der Jungsteinzeit bestehende Minigolf-Platz am Schäfersee. Der dortige Club feierte 60-jähriges Bestehen. Da ließ sich unsere fotogene Emine für den Erhalt der Kultur in Reinickendorf-Ost gern ablichten.

„So, jetzt tu Du etwas für den Erhalt meiner Schulter-Kultur und schwing Dich meinewegen in ein Parallel-Universum, jedenfalls weg von meiner Schulter!“ – „Nee, lieber nich, womöglich lauert da eine noch unfreundlichere Variante von Dir ...“

Füchslisch

Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Ausgabe 04/23 erscheint am 17. August '23

kostenlos an 225 Auslagestellen!



Glänzende Schuhe seit 1909



Nicht komplett aus der Luft gegriffen

Songwriter Mark Forster war auch schon da

Vom „Bretterstapel“ zur eigenen Flugschule



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de

Opernwelt zu Gast in Lübars

UNTERHALTUNG Wagners Walküre im Labsaal ein großer Erfolg



Drei Aufführungen gab es im Labsaal mit 35 Sängern sowie 25 Orchestermusikern.

Foto: kbm

Lübars – Das „Dramatic Voices Program“ bringt internationale Opern-Young-Stars im Alter von 20 bis 40 Jahren zusammen, um gemeinsam Richard Wagners Bühnenfestspiel „Ring des Nibelungen“ in Workshops zu erarbeiten. Nach dem Start 2019 zum 150. Geburtstag der Uraufführung des Rheingold konnte die Walküre nach der pandemiebedingten Zwangspause erst in diesem Sommer folgen.

Am 22. und 23. Juli gab es drei Aufführungen im Labsaal. In der Fassung von Francis Griffin mit der Regisseurin Caroline Staunton und dem Dirigenten Byron Knutson (beide Staatsoper Berlin) führten 25 Orchestermusiker sowie 35 Sänger und Sängerinnen aus zehn Ländern und vier Kontinenten unter großem Applaus des begeisterten Publikums im Labsaal das anspruchsvolle Werk auf. Für dieses von der „Dezentralen Kulturarbeit Reinickendorf“ geförderte Highlight im Reinickendorfer Musiksommer schaute die RAZ auch hinter die Kulissen in Gesprächen mit Gudrun Janke vom Vorstand des Vereins „LabSaal Natur & Kultur e.V.“ sowie dem Veranstaltungstechniker Stephan Moritz, der den Labsaal betreut.

Frau Janke, war das Event eine Premiere?

Ja, es war das erste Mal, dass sowohl eine klassische Oper samt einem großen Orchester im LabSaal aufgeführt wurde. Bisher kannte der LabSaal nur selbstgeschriebene Musicals.

Wie kam der Kontakt zum Dramatic Voices Program Berlin?

Die Organisatorinnen des DVPB haben angefragt, ob der Saal für den Zeitraum von knapp drei Wochen zur Verfügung stehe.

Wie lange war der Vorlauf?

Der erste Kontakt fand im März statt. Es waren dann eine Menge Dinge zu klären, u.a. wegen der Dorfschule, der Nutzung des Gemeindehauses und der Kirche. Richtig los ging es dann Anfang Juli.

Wie lief der Workshop ab?

Es gab einen „Stundenplan“ für die Sängerinnen und Sänger und das Orchester. Im Saal, im Gemeindehaus und in der Kirche fanden von morgens bis in die späteren Abendstunden hinein Gesangsproben statt. Ein buntes Treiben im und um den LabSaal.

Warum gab es nur drei Vorstellungen?

Der Workshop endet mit den Vorstellungen mit jeweils verschiedener Besetzung, sodass alle ihr Können in drei Aufführungen einem Publikum zeigen können.

Ist eine Wiederholung geplant?

Wir werden erst einmal ein Auswertungsgespräch mit allen Beteiligten machen, denn es war schon auch eine Herausforderung für uns. Dann schauen wir mal ...

Herr Moritz, war für diese Herausforderung ein anderer technischer Aufwand als normal im Labsaal erforderlich?

Meine gut gemeisterten Herausforderungen waren: Integration in das komplexe Team aus aller Welt, Besorgung/Installation zusätzlicher Beleuchtung/Hazer (Dunstmaschine), Zusammenarbeit mit Regie und Management. Die wunderbare, über einen längeren Zeitraum englischsprachige Zusammenarbeit mit den Musikern, Darstellern, Regie und Technik erlaubte mir eine schöne Licht-Inszenierung, die Spaß machte.

Frau Janke, Herr Moritz, danke für das Gespräch.

Interview K. B. Mademann

Mathematik-Paten gesucht

BILDUNG Ehrenamtsbüro Tegel lädt zu zwei Info-Workshops

Bezirk – Was sind Mathe-Paten? Nach dem RAZ-Bericht über das ehrenamtliche Engagement des Vereins „Bildung und Gesellschaft e.V.“ haben sich viele Leser gemeldet, um ein Mal pro Woche für eine Stunde eine wertvolle Aufgabe zu übernehmen.

Pandemiebedingt sind viele Kinder in der 2. Jahrgangsstufe auf der Strecke geblieben. Ohne fundierte

Mathekenntnisse werden sie immer benachteiligt sein. Dorothea Peichl und Johannes Hinkelammert, Dozent an der FU, haben ein Konzept zur spielerischen Heranführung an Mathe-Grundkenntnisse entwickelt.

Mathe-Paten spielen mit den „abgehängten“ Kindern im 1:1-Setting parallel zum regulären Unterricht an fünf Reinickendorfer Grundschulen.

Weitere Grundschulen und Kitas wünschen sich dringend ebenfalls Mathe-Paten. Deshalb plant der Verein gemeinsam mit dem Ehrenamtsbüro zwei Workshops zur Information und Vorstellung der Spiele. Interessierte sind herzlich eingeladen. Termine: Donnerstag, 24.8. (Kita), 31.8. (Grundschule) von 11-12.30 Uhr; Ehrenamtsbüro Tegel, Grußdorfstraße 16. **kbm**

DAS BERLINER **KULT-THEATER**



**prime
time
theater**
präsentiert



**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**

**Premiere
8. September**

**DER FLUCH
DES DÖNNERS**



**Jetzt Tickets kaufen!
primetimetheater.de**

**KLIMATISIERTE
PANDEMIEGERECHTE
LÜFTUNG**
*** IM GANZEN THEATER ***

**FÜR
8-80+**
freigegeben

DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!

Neue Jobs für alle Zellen

LESEN Bücherboxen sprechen Bände



So sah es am 23. Juli am Letteplatz aus. Einen Tag später war alles wieder paletti. Foto: du

Bezirk – „Nach Pisse stinkt's da drinnen jedenfalls nicht mehr“, so der derbe Kommentar eines vorbei eilenden Anwohners an der umgewidmeten Telefonzelle auf dem Lübarser Dorfanger. Das gelb-historische Glashäuschen mit der angeblichen Frakturschrift unterm Dach beherbergt eine der knapp 15 geschätzten Bücherboxen im Fuchsbezirk. Wer hier eintritt, dem eröffnet sich eine Art multikultureller Wundertüte: Romane aller Genres, Sach- und Fachbücher, aber auch Kinderbücher, Comics plus Zeitschriften. So trifft Weltliteratur auf Ratgeber, Kochbücher auf Philosophisches. Erich von Dänikens Alien-Spekulierer „Aussaat und Kosmos“ schmiegt sich an „So wird man Spitzenfahrer“ neben „Pommersche Erzähler“, flankiert von dem Titel „Kleine Philatelistenbibel“ und Stephen Kings Horror-Thriller „Das letzte Gefecht“.

Öffentliche Bücher-Behältnisse versorgen lokale Leserratten mit Frischfutter. Das Zauberwort lautet „Booksharing“ als kostenloses Angebot von Büchern aller Art. Voraussetzung sind Vertrauensbasis und sorgsame Pflege durch Ehrenamtliche.

Im Fuchsbezirk finden sich derlei Angebote vom Heiligenseer Mümmelmannweg über das Märkische Viertel ostwärts bis runter zum Lettekiez. Die jüngste Bücherbox steht in Hermsdorf. Fleißige Berufsschüler haben der „ollen Zelle“ einen neuen Job als Straßenbibliothek verpasst. Angeflanschte Bänke spenden Platz für bequemes Probelesen. Und was auf die Ohren gibt's dort auch aus einer Audiobox, die mit Solarstrom vom Dach betrieben wird.

Gleich im Doppelpunkten – auf dem Edeka-Parkplatz und drinnen im Markt. Gerade liefert ein Ehepaar einen Berg Krimis ab. Ein Interessent namens Brandon lauert schon in Startposition. Er freut sich, hier englischsprachige Literatur zu finden – alles von hoher Qualität. „Es müssen“, mutmaßt der gebürtige Ire, „wohl im Umkreis großzügige Bestücker öfter englische Literatur abblähen.“ Sauer wird er allerdings, „wenn Leute im dicken Mercedes vorfahren und reihenweise Bücher einsacken.“

Einen jämmerlichen Eindruck hinterlässt hingegen der „Letteplatz-Bücherschrank“ am Sonntag, 23. Juli. Von außen beschmiert, mit fehlender Glasscheibe, ist der Eingang durch herabgefallene Bücher blockiert, wo Tucholsky neben der neuen Brigitte-Diät wehrlos auf dem Boden liegt. In einen solchen Raum möchte sich wohl kaum jemand heindrücken. Tags drauf aber war alles wieder eingeräumt. Alicia Reschke vom Quartiermanagement Jugendzentrum Lette 51 macht einen neuen Anstrich und eventuell kommt wieder eine Solarzelle aufs Dach. Ersatzscheibe ist auch in Arbeit. Den ehrenamtlichen Helfern sei gedankt. **du**

Kirche, Kunst und Kalkstein

HISTORISCHES Zum Todestag des Bildhauers Paul Brandenburg

„Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“, heißt es bekanntlich. Ein eindrückliches Beispiel für diese Weisheit findet sich in der Mariä-Unbefleckte-Empfängnis-Kirche in Perleberg, wo sowohl Werke der Künstlerin Maria Brandenburg als auch ihres Sohns Paul unter einem Dach vereint sind.

Pauls Vater Leo kam im Ruhrgebiet zur Welt und studierte Jura. Wenige Wochen nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten trat er der NSDAP bei und ging 1937 mit seiner Familie als Richter nach Leipzig. 1946 starb er in Kriegsgefangenschaft.

Da war Paul, der zweitälteste Sohn, 15 Jahre alt. Nach dem Abitur wurde ihm aus politischen Gründen ein Studium an der Kunstakademie nicht gestattet. Daher machte er eine Lehre als Steinbildhauer und beschäftigte sich umfassend mit den verschiedensten Materialien, von Keramik über Beton bis Bronze. Er erlernte Holzschnitzerei, Töpferei und Metallguss.

1952 verließ er die DDR und ließ sich in West-Berlin nieder, wo er sich weiter handwerklich ausbilden ließ. Drei Jahre später kam er an die Hochschule für Bildende Künste in Charlottenburg, in die Bildhauerklasse von Paul Dierkes. Der Professor im Fachbereich Holz und Stein war ein renommierter Bildhauer, von dem unter anderem das Kreuz auf dem Turmneubau neben der alten Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche stammt. Auch für Paul Brandenburg bekam die Arbeit für Sakralbauten besondere Bedeutung. Für viele katholische Gotteshäuser in ganz Deutschland kreierte er Teile der Innenausstattung. Doch auch im Freien sind



Das Sonnenlabyrinth an der Neheimer Straße

Foto: ©wiki/singlespeedfahrer

zahlreiche Werke von ihm anzutreffen, zum Beispiel sein Sonnenlabyrinth in der Neheimer Straße in Tegel.

Ein etwas kurioses Denkmal des Künstlers Georg Roch erneuerte Paul Brandenburg 1963, das ursprünglich den Brieftauben des Ersten Weltkriegs gewidmet war – rund 120.000 Vögel sollen umgekommen sein. Für den hohen Materialbedarf im Zweiten Weltkrieg wurde der Vogelschwarm aus Metall eingeschmolzen, der zuvor den Granitstein zierte. Erst 20 Jahre später fertigte Brandenburg wieder fliegende Tauben in einer etwas reduzierten Version.

Ein vom Maler Otto Dix in französischer Kriegsgefangenschaft geschaffenes Triptychon wurde 1987 von der Stadt Berlin erworben und befindet sich seitdem in der Maria-Friede-Kirche in Marienfelde, die daraufhin wegen dieses Kunstwerks zur katholischen Wallfahrtsstätte bestimmt wurde. Brandenburg schuf eine gläserne Vitrine für das Bild, die allerdings

nach dessen Renovierung 2016 durch einen technisch modernisierten Glaskasten zur besseren Klimatisierung und Diebstahlsicherung ausgetauscht wurde.

Für den Standort vor dem Olympiastadion schuf Brandenburg seit 1972 alle vier Jahre eine neue Stele mit den Namen aller deutschen Sieger, eine Tradition seit 1936. Die weltweit sehr begehrten Blöcke aus Muschelkalkstein in geeigneter Qualität zu besorgen erwies sich als nicht ganz einfach.

Im Alter wurde sein Augenlicht immer schwächer. Als seine Frau im März 2022 starb, mit der er in Frohnau wohnte, blieb dem Witwer nicht einmal mehr ein halbes Jahr. Er verschied am 8. August im Alter von 91; begraben liegt er auf dem Reinickendorfer St.-Hedwig-Friedhof. In der St.-Hildegard-Kirche in Frohnau stammt die Ausstattung des Altarraums von Paul Brandenburg, dessen künstlerische Spuren an so vielen Orten an ihn erinnern. **bod**

Mein WOW-Moment

„Dass Familie und Karriere bei mir Hand in Hand gehen.“

Alle deine Großprojekte unter Dach und Fach.
Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



Party vor alter Frachtkantine

KULTUR Ausschreibung für Nutzung auf dem TXL-Gelände



Das Gelände vor der alten Frachtkantine soll neu genutzt werden.

Foto: Tegel Projekt GmbH

Tegel – Auf dem früheren Flughafengelände in Tegel soll noch in diesem Jahr ein neuer Kulturstandort für Open-Air-Veranstaltungen eröffnet werden. In der Ausschreibung von „Draußenstadt“ ist das Gelände vor der ehemaligen Frachtkantine dafür vorgesehen. Die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung stellen dafür eine Förderung in Aus-

sicht. Vorgesehen sind Tanzveranstaltungen, Live-Musik, Performances, Filmvorführungen, Workshops und Theateraufführungen. Alles soll „nicht-kommerziell, spartenübergreifend und clubkulturell“ organisiert werden, wie es in einer Mitteilung von der Tegel Projekt GmbH heißt.

Die Ausschreibungsfrist lief bis zum 28. Juni. Nach dem Ausschreibungstext von „Draußenstadt“ sei „auch die Nutzung des Gebäudes auf dieser Fläche, die alte Fracht-

kantine, perspektivisch ange-dacht“.

Es werde Wert darauf gelegt, dass alles barrierefrei geplant werde. Die Außenfläche umfasst ungefähr 3.400 Quadratmeter und soll später Platz bei Veranstaltungen für 1.200 Gäste bieten. In dem Ausschreibungstext wird ausdrücklich die „Wahrung und Einhaltung des Denkmalschutzes“ eingefordert. Noch im August soll der neue Nutzer einen Mietvertrag erhalten. **bs**

**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

**SONDERTHEMA
RUND UMS AUTO**

**Heft 18/23
28. September**
Anzeigenschluss
21. September



Buchen Sie Ihre Anzeige **bis zum 14. September 2023** und erhalten Sie diese Anzeige **zusätzlich kostenlos** in gleicher Größe in einer Auflage von **15.000 Exemplaren** in der

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

LESERBRIEFE

Heinsestraße aufwerten

Zum Beitrag „Unterschriftenliste überreicht“, RAZ 12/24: Es geht um die Unterschriftenaktion der Damen Seefluth und Kaluzny gegen das Vorhaben einer angeblichen Sperrung der Heinsestraße. Diese Behauptung ist so nicht richtig. Eine Sperrung der Heinsestraße ist nicht geplant. Die 1.400 Unterschreibenden hätten seit Januar genügend Zeit gehabt, sich über die Machbarkeitsstudie zu informieren und sich als demokratisch und selbständig denkende Bürgerinnen und Bürger daran zu beteiligen. Es geht um Gestaltungsideen für die Heinsestraße, um sie lebenswerter und sicherer zu gestalten. Gestaltungsideen sind eine 20 km/h Zone, um den Durchgangsverkehr vom Durchrasen durch unsere schöne Einkaufsstraße abzuhalten, um also im Gegenteil das Einkaufen besser zu ermöglichen, ohne vom Durchgangsverkehr und „In der 2. Reihe-Parker“ gefährdet zu werden. Es geht um Ideen, wie man den Fellbacher Platz und den Max-Beckmann-Platz schöner und so gestalten kann, dass Menschen sich gerne hier aufhalten, sich begegnen, die Läden und Cafés nutzen, verweilen, also um eine Aufwertung der Heinsestraße. Es geht darum, die RadfahrerInnen vom Bürgersteig auf die Straße zu bekommen, z.B. durch Asphaltstreifen an den Straßenrändern. [...] Es bleibt nur zu hoffen, dass die meisten HermsdorferInnen diese Aktion durchschauen und sich für eine wirkliche Aufwertung der Heinsestraße einsetzen.

Juliane Altenburg

Händler weiter unterstützen

Ich bin auch gegen die Schließung der Heinsestraße für Autos. Ich wohne in der Berliner Straße und bin auch Kundin der Heinsestraße und fahre extra dort einkaufen, um die Händler zu unterstützen. Ich bin auch auf das Auto zum Einkaufen angewiesen, weil ich in einem Haushalt mit drei Männern, 46, 17 und 14 Jahre, und einem Hund lebe und meine Einkäufe größer ausfallen. Durch meine Erkrankungen ist es mir nicht möglich, zu Fuß und per Fahrrad dort Einkäufe zu tätigen...

Somit würde ich dann in der Nordmeile einkaufen oder online bei Rewe bestellen.

Beate Stopa

Unterschriftensammlung

Wir möchten, dass die Heinsestraße auch für Autofahrer geöffnet bleibt. 1.400 Unterschriften wurden insgesamt für unser Anliegen gesammelt.

**Inna und
Michael Walther**

Heinsestraße darf nicht gesperrt werden

Ich unterstütze Frau Seefluths Unterschriftenaktion gegen eine Schließung der Heinsestraße gegen den Autoverkehr. Es ist dreist von den Grünen, dass sie uns Hermsdorfern das vorschreiben will. Wir wohnen hier und leben hier. Hermsdorf ist ein Ort der Nachbarschaft und Toleranz und Begegnung. Der Zebrastreifen hat sehr viel Entspannung in die Heinsestraße gebracht. Ich wohne in der Backnanger Straße. Ich bekomme sehr gut mit, wie der Verkehr läuft. Wenn nun die Autos sich andere Wege suchen müssen, wird es nur chaotischer. Auf dem Fellbacher Platz und auf dem Max-Beckmann-Platz sind begegnungsräume für uns alle. Wir Anwohner werden uns weiter wehren.

Patricia Radtke

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zur RAZ:

Per E-Mail an Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de oder per Post an:
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung,
Stichwort: Leserbriefe,
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Der Inhalt der Leserbriefe gibt die Ansicht der Einsender wieder, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

KINDER

Superkräfte-training

Julie Metzger zeigt Kindern wie sie ihre eigenen Superkräfte wecken! Mit Hilfe von Pen Pencil, dem Superheldenstift, lernen sie an jedem Tag neue Tricks kennen, mit denen sie ihre fein- und schreibmotorischen Fertigkeiten trainieren. In dieser einwöchigen Veranstaltung sammeln die Kinder mit viel Spaß und Zeit zum Ausprobieren Erfahrungen und stärken ihre eigenen Fähigkeiten Für Kinder in der Schuleingangsphase.

21.–25. August, 10–12 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19, Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich unter: Humboldt-KiJuBibliothek@reinickendorf.berlin.de, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

MARKT

Familienflohmarkt

Auch in diesem Jahr lädt die Alte Fasanerie zum Flohmarkt für Kinder und Familien ein. Dazu gibt es ein Kinderprogramm mit Kreativangeboten.

3. September, 11–16 Uhr

Alte Fasanerie, Fasanerie 10, www.alte-fasanerie-luebars.de

SPRECHSTUNDEN

Stephan Schmidt

Telefonsprechstunde

Mo, 14.08., 8–9 Uhr

Mi, 23.08., 12–13 Uhr

Mo, 28.08., 15–16 Uhr

Stephan Schmidt ist auch jederzeit im Bürgerchat auf WhatsApp unter der Nummer 0176-35344290 erreichbar.



MdA CDU

Antje Kapek

Mauerstreifzug

Sa, 19.08., 14 Uhr

Der Kreisverband Reinickendorf Bündnis 90/Die Grünen lädt am 19. August zum Mauerstreifzug mit Antje Kapek ein. Der Streifzug startet um 14 Uhr am südlichen Ausgang des S-Bahnhof Hermsdorf und endet um 18 Uhr am S-Bahnhof Wollankstrasse.

THEATER

Theater-Ausflug "Strand"

Bei diesem ortsspezifischen Theaterprojekt werden die Zuschauer Teil des Badegeschehens und lernen neben den Grundzügen des Brustschwimmens allerlei über den Tegeler See, die Badestellen und ihre Geschichte, über das Fernweh und den Strand.

Foto: Kirschendieb & Perlensucher



**25. +27. August, 15 Uhr
26. August, 12 Uhr**

Greenwichpromenade, vor den Anlegern von Stern & Kreisschiffahr
Eintritt: 8-12 €, Reservierung: info@kirschendieb-perlensucher.de

AUSSTELLUNG

25 Jahre Künstlerhof Frohnau

Seit 1998 ist der KHF ein Ort schöpferischer Produktion, kreativen Austauschs und Rückzugsort für Künstler und Künstlerinnen.

Foto: Joe Clark

bis 18. August

Rathaus-Galerie, Eichborndamm 215, Eintritt frei, www.kuenstlerhof-frohnau.de



UMWELT

Wildbienenführung

Hinter der Humboldt Bibliothek entstehen zwei kleine Wildblumenwiesen und ein Insektenhotel, die das Bezirksamt in Kooperation mit der Deutschen Wildtier Stiftung anlegt. Zum Auftakt der Kooperation lädt die Stadtbibliothek an diesem Tag zu einer Wildbienenführung (16 Uhr) und einem Vortrag (19.30 Uhr) ein.



Foto: Stadtbibliothek Reinickendorf

29. August, 16 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19, Teilnahme kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

FAMILIE

TurTur Theater „Zauberer von Oz“

Das Tur Tur Theater sind Sophie Ammann und Alexander Altomirianos, ein Schauspielerpaar aus Berlin. Sie haben das Tur Tur-Theater 2020 gegründet, zu Beginn der Corona-Krise, unter dem Motto "Theater für alle, immer und überall". Seitdem sind sie mit ihren Stücken schon auf über 150 Mal auf Wiesen, Parkanlagen und Innenhöfen, Theater-Festivals, Stadtfesten und Märkten aufgetreten. Im August spielen sie "Der Zauberer von Oz" auf der Seewiese hinter der Hum-



boldt-Bibliothek. Geignet für Kinder ab 5 Jahren.

Foto: Hanni Wurm

16. August, 16 Uhr

Seewiese hinter der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

SPAZIERGANG

Tegeler Fließ

Das Tegeler Fließtal ist eines der schönsten Naturgebiete Berlins. Die Wanderführerin und Naturpädagogin Dr. Mireille Staschok erklärt bei einem 1,5-stündigen Spaziergang, wie diese Landschaft entstanden ist, warum das Niedermoor so artenreich ist und wie sich der Klimawandel auf dieses Gebiet auswirkt.

Foto: Mireille Staschok

24. August, 17–18:30 Uhr



Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme kostenlos, Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 902 94 64 60

WORKSHOP

Comics zeichnen

Wer eine spannende Geschichte zu erzählen hat, kann sie auch in Bildern darstellen. In diesem Kurs geht es um die Entwicklung einer Geschichte und deren Charakteren bis hin zur Umsetzung eines eigenen Comics. Der Workshop wird geleitet von Ercan Arslan.

Foto: Ercan Arslan

17. August, 16–19 Uhr



resiART, Residenzstraße 132, Teilnahme kostenlos, weitere Informationen unter: 030/28032996; info@kunstamt-reinickendorf.de, www.museum-reinickendorf.de

KONZERT

Werke aus der Familie Bach

Johann Sebastian Bach ist als Großmeister der Barockmusik bekannt, auch seine Familie war voll mit Musikern. So erklingen im Programm „Bach@Home“ des Trios Zafferone kleinere Hausmusik-Stücke beispielsweise aus dem Notenbuch für Anna Magdalena Bach.



Foto: Anja Doehring

3. September, 17 Uhr

Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39, Eintritt: 5-8€, frei bis 18 Jahre, www.vivo-kulturkirche.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

SPAZIERGANG

Wohnanlage „Residenzstraße“

Neben der „Weißen Stadt“ zählen die zwar weniger berühmten, aber ebenso interessanten, denkmalgeschützten Siedlungen im Bereich der nördlichen Residenzstraße zum fortschrittlichen und sozialen Wohnungsbau der 1920er-Jahre. Der Spaziergang beginnt an der „Wohnanlage Residenzstraße“ und führt zur Siedlung „Paddenpuhl“, sowie durch den Klemkepark. Dauer: ca. 90 min.

26. August, 14 Uhr

Treffpunkt: Vor dem Postamt, Residenzstraße 24-25, Teilnahme kostenlos, Anmeldung unter: 030 902946460 oder museum@reinickendorf.berlin.de



**KINDER
Hip-Hop Workshop**

Bei diesem einwöchigen Workshop werden verschiedene Tanzstile ausprobiert, von Contemporary bis Freestyle. Die Stile werden mit verschiedenen spielerischen Elementen vermischt. Je nach Interesse entstehen persönliche, kreative Choreografien. Für Kinder von 8 bis 14 Jahren.

14.–18. August, 10–14 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle
Zeltinger Straße 6, Frohnau, Teilnahmekosten: 120€, Anmeldung an ferienkurse@centre-bagatelle.de, Anmeldeformular unter www.centre-bagatelle.de

**FÜHRUNG
Gedenkort Eichborndamm 238**

Die Führung am authentischen Ort vermittelt die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel einzelner Patientenschicksale.

21. August, 17 Uhr

Treffpunkt: Eingang Eichborndamm 238, Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich unter museum@reinickendorf.berlin.de oder 030 - 90294-6460

KURS

Nähen für Anfänger

Vom Zuschnitt bis zum fertigen individuellen Einzelstück – unter professioneller Anleitung eines Maßschneiders/Schnitttechnikers erlernen die Kursteilnehmer alles Schritt für Schritt, bis das Kleidungsstück o.ä. fertig ist.

ab 30. August, mittwochs, 18–20:30 Uhr

Ev. Familienbildungsstätte Pastor-Weise-Haus, Spießweg 7, Teilnahme: 70€, Anmeldung: familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de



KINDER

Kindertheater zum Mitmachen

Poesine liebt die Natur und hat stets ein Gedicht auf den Lippen. Die Kinder sind eingeladen, mit ihrem Wissen über Wiesenpflanzen und Tiere, das Theaterstück aktiv mitzugestalten. Dauer: etwa 40 min.

Foto: Susann Kloss



28. August, 18 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

WORKSHOP

Aquarellmalerei

Die Teilnehmer lernen Farben fließen zu lassen oder ihren Fluss gezielt zu beeinflussen. Dabei werden Grundlagen wie Komposition, Perspektive, Farbenlehre und Bildaufbau individuell besprochen.

Foto: Zuzanna Schmukalla

ab 22. August, dienstags, 17–20 Uhr



resiART, Residenzstraße 132, weitere Informationen unter: 030/28032996; info@kunstamt-reinickendorf.de



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Neuanfertigung und Änderung

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 31. August '23

Anzeigenschluss/Termine
Do, 24. August '23
Druckunterlagenschluss
Fr, 25. August '23

KINDER

Ferienangebot für Mädchen

Der Workshop soll schüchternen, zurückhaltenden Mädchen helfen, eigene Stärken zu finden und mit Sicherheit aufzutreten.

14.–18. August, 11–14 Uhr

Immanuel Beratung Reinickendorf, Markstraße 4, Teilnahme kostenlos, www.beratung.immanuel.de

DAS BERLINER KULT-THEATER



GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®



- SCHWIMM LANGSAM JETZT ERST RECHT!**
- DO 10.08. 20:15 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - FR 11.08. 20:15 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - SA 12.08. 20:15 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - SO 13.08. 11:00 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - MI 16.08. 20:15 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - DO 17.08. 20:15 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - FR 18.08. 20:15 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - SA 19.08. 20:15 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - SO 20.08. 11:00 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - MI 23.08. 20:15 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - DO 24.08. 20:15 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - FR 25.08. 20:15 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - SA 26.08. 20:15 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - SO 27.08. 11:00 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - MI 30.08. 20:15 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - DO 31.08. 20:15 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - FR 01.09. 20:15 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - SA 02.09. 20:15 Schwimm langsam - jetzt erst recht!
 - SO 03.09. 11:00 Schwimm langsam - jetzt erst recht!



- FR 08.09. 20:15 Der Fluch des Döners *PREMIERE***
- SA 09.09. 20:15 Der Fluch des Döners
 - SO 10.09. 11:00 Der Fluch des Döners
 - MI 13.09. 20:15 Der Fluch des Döners
 - DO 14.09. 20:15 Der Fluch des Döners
 - FR 15.09. 20:15 Der Fluch des Döners
 - SA 16.09. 20:15 Der Fluch des Döners
 - SO 17.09. 11:00 Der Fluch des Döners
 - MI 20.09. 20:15 Der Fluch des Döners
 - DO 21.09. 20:15 Der Fluch des Döners
 - FR 22.09. 20:15 Der Fluch des Döners
 - SA 23.09. 20:15 Der Fluch des Döners
 - SO 24.09. 11:00 Der Fluch des Döners
 - MI 27.09. 20:15 Der Fluch des Döners
 - DO 28.09. 20:15 Der Fluch des Döners
 - FR 29.09. 20:15 Der Fluch des Döners
 - SA 30.09. 20:15 Der Fluch des Döners

Weitere Termine und Karten
www.primetimetheater.de

Prime Time Theater
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstraße
13353 Berlin-Wedding



Ihre Kleinanzeige ist nicht dabei?

Dann haben Sie vielleicht Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse im Text vergessen. Kleinanzeigen ohne Kontaktinformation werden nicht veröffentlicht.

www.raz-zeitung.de/kleinanzeigen/

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-wa.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Neue Sommerreifen Michelin Primacy 4x ohne Felgen 205/45 R17 Sonderpreis 400€ Tel. 431 71 37

Verkaufe WIKINGAUTOS zum Niedrigpreis. Originalverpackt Busse und Lastwagen 1990iger Jahre. Tel. 4338104

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen 0800-1860000 (kostenlos) www.ankaufwohnmobile.de

BEKANNTSCHAFTEN

Männl., ledig, Senior sucht männl., ledig, junior für allerlei Aktivitäten. Gay DVD Sammlung vorhanden/zu veräußern. Tel.: 0176-76504916

W, 60+, sucht niveau-/humorvolle W ähnl. Alters. Sie sollte reiselustig u. spirituell denkend sein. Nur NR + ungeimpft. lanx@freenet.de

Attraktive Frau, 40+, 1,74m, sucht einen ehrlichen, sympathischen, gebildeten Mann, auch 40+ Bitte mit Foto: neuerlieben2023@gmail.com

Mann Ende 50, sucht eine Frau, nicht dumm eher schlau, lieber im Rock als in Hose, nicht für fest sondern nur für lose! 01578/5688673

BERUF & KARRIERE

Ich biete individuelle Lösungen rund um Web-, Grafikdesign, Marketing und Büroservice an. Überzeugen Sie sich auf meiner Webseite www.adservice-online.de von meiner Arbeit und kontaktieren Sie mich gerne jederzeit unter 0176/63687531 oder adservice1@web.de

Haushaltshilfe für 1x wöchentl. Reinigung, stundenw. im Gesundbr., Nahe Panke gesucht. Weiters nach Vereinbarung Tel 015228935058

Symp. Arzthelferin sucht Job auf Mini-job Basis. Flexibel einsetzbar. Ich freue mich auf jede Rückmeldung S Vogell T. 0176 800 477 81

Symp. Arzthelferin 55j. sucht Nebentätigkeit auf Minijobbasis. Flexibel einsetzbar. Tel. 0176 800 477 81 Mfg. S. Vogell

Ehem. Krankenschwester hat Termine frei für pflegebedürftige Angehörige zu Hause auch Demenz und bettlägerig usw... 01733908456

ELEKTRONIK & TECHNIK

Vorwerk Staubsauger VK 140 mit Elektrobürste 360 und Hartbodenreiniger SP 520 inkl. Zubehör zu verkaufen. VB 350,00 Telefon 01723878926

Anti-Wegwerfgesellschaft e.V. (Elektrowerkstatt) in R'dorf sucht Nachfolger mit kfm. u. techn. Fähigkeiten ab 2024 Tel.: 0171 657 8473

Sammelbox Inhalt LP's !? Hohner Electronic, Symphonic z.B. 30, 33, 310; Pianet & Cambalet; Gebot an: Frank PF 510202 13362 Berlin

HANDWERK

Suche Tischler, der kleinere Arbeiten zuverlässig, schnell und kompetent erledigt. nt242018@gmail.com

HAUS & GARTEN

1 Kettler Gartenliege für 20 E, Tel. 0173 7185329

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

Verkaufe Laube auf Pachtgrundstück in Kremmen, Schuppen, Wohnwagen, Boot, Bootsanleger. VS 30.000 Euro. Peter Michael, kpmichael@web.de

Erbstück: wunderschönes Hirschengeweihe für Euro 100,- abzugeben. Einfach Nachricht an: dieterweber.berlin@web.de und Foto kommt

Suche Tischler, der kleinere Arbeiten zuverlässig, schnell und kompetent erledigt. nt242018@gmail.com

Gardena Urlaubsbewässerung, NP 70, für 25 E sowie wetterfeste Kettler Sonnenliege (mit Auflage) f. 22 E.. Tel. 0179 8117407

HOBBY & FREIZEIT

Skatgemeinschaft Alt Wittenau sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

Skat: wir spielen jeden Dienstag nicht um Geld, nur für gem. Events, Ausk.; 3984 90 45(AB)

Skat: wir spielen jeden Dienstag nicht um Geld, nur für gem. Events, Ausk.; 3984 90 45(AB)

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger und Gitarren- & Akkordeonspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude an Gesang. Tel: 030 47033100

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

Für unser Chor Projekt am 16.9.23 suchen wir noch SängerInnen. Wir proben immer freitags 18.30-20.00 Uhr in der Fabrik Osloer Str. 12.

Freizeit-Kegelgruppe sucht Verstärkung. 65+ Montags, 14-Tägig 17-19 Uhr in Tegeler Seeterassen Telefon 43775701

28-H-Kalkhoff-Allroundrad, weiß-blau, 7-Gang-Nabenschaltung, Schloss, große Doppelpacktasche, fast neu. VB 350 €... 4025948

Welche Freizeit-Tennisspielerin (60+) möchte bei uns mitmachen? Alles ganz locker - Tennisschläger kann gestellt werden. Tel. 432 7225

D-Golf TailorMade Eisensatz+Bag, Trolley, CallawayDriver, GarminApproachS1,4Paar Golfschuhe 38/39 sehr guter Zustand - VB 030-88660509

Freizeit-Kegelgruppe sucht Verstärkung. 65+ Montags, 14-Tägig 17-19 Uhr in Tegeler Seeterassen Telefon 43775701

H-Golf Callaway Fairwayhölzer, 4 Paar Ecco-Golfschuhe Gr. 41, sehr guter Zustand VB 150€ - 030 88660509

IMMOBILIEN

Berufstätiges Paar, Sie (31) Er (37), sucht Wohnung ab 2.5 Zimmer in Tegel, Wedding & Umgebung bis 1350€ warm. paarwohnung@web.de

Suche 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf für ab 450€ warm, WBS vorhanden; Fr. Riechert PF 510207 - 13362 Berlin

Rdf. 1-Zimmer-ETW von privat, Balkon, EBK, WC m. Dusch-Wanne, 39 m², 3 Etage, Fahrstuhl, super Lage 180.000,- € VB Tel.: 017639757943

Dringend gesucht Whg. Für schwerbehinderte Frau Rollstuhl FahrerIn Raucher mit Katze in Tegel und nahe Umgebung.. 01733908456

Angehende Beamtin (geh. D.) sucht 1-2 Zi. Wohnung max 600€ warm, Bez. Reinickendorf bzw. Wedding. brichert30@yahoo.com / 01639088004

Backfreudige Lehramtsstudentin sucht ab 1.09 eine 1-2 Zimmer Wohnung oder ein WG-Zimmer zur Miete. E-Mail: maike-ad@gmx.de

Student sucht 1-/2-Zimmer Altbauwohnung im Wedding. Beide Eltern bürgen/ werden Vertragspartner. Bis 600€ warm. Kontakt: 01523 4592811.

Soziologe (37) sucht 1-2-Raum-Whg im Wedding ab Sept./Okt. Max. 800€ warm. ben.kraft@hotmail.com 0176/78763275

KUNST & ANTIQUITÄTEN

2 Rosenthal Sammel-Mokkatassen: Cupola Nr. 3 u.9. VB je 25€. T. 4025948

Suche: Perlenketten, Uhren/Taschenuhren, Weine/ Champagner, Militaria/ Orden, Fotoapparate, Ölbilder, Porzellan usw. 0163 83 18 734

MÖBEL & HAUSRAT

Schöner Mosaiktisch, 110cm Durchmesser, 70cm hoch, Eisengestell schwarz, günstig abzugeben. Tegel, TEL. 015170055243

107x76cm Schmuckspiegel m. facettiertem Silberrahmen, hoch/quer aufhängbar. VB 180€. 4025948

Komfortschaummatratze 100x200cm, H. 16cm, H2, neuwertig, 40 EUR, 0175-9359923 o. b13439@gmx.de

TIERMARKT

Suche gegenseitige liebev. Katzenbetreuung auch mit Übernachtung, Bin nette W Mitte 50J. Nur Reinickendorf 13407 37585252 AB Q

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Proofreading Englisch Suche Muttersprachler Englisch, der meine Uebersetzung vom Deutschen ins Englische prüft. Tel:01759841511

Wordpress Elementor Wer kann meine Webseite aktualisieren? Tel: 01759841511

Einzelnachhilfe zu Hause
qualifizierte Nachhilfelehrkräfte für alle Klassen und Fächer
GUT (1,8)
B.-Reinickendorf (030) 63 96 44 43
www.abacus-nachhilfe.de

Rüstiger Pensionär sucht jüngere Frau, die ihm gelegentlich im Haushalt und auch sonst zur Hand geht. w-hinz-berlin@t-online.de

Proofreading Englisch Suche jemanden (Muttersprachler Englisch), der meine Übersetzung vom Deutschen ins Englische prüft. Tel: 0175984

VERSCHIEDENES

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten und DVD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170/56 62 382

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

Münzen und Briefmarken kauft an, unter: 030/ 40 10 05 72

Verkaufe handgefertigte sehr schöne Glückwunschkarten (Restbestände) St. 1,50 Euro Tel. 030 40102538

Sammler sucht altes Spielzeug, Eisenbahnen, Blechspielzeug, alte Autos sowie alte Postkarten. Tel.: 030 404 58 97

Suche ältere Uhren alle art Tel: 0163/4968925

Biete an Briefmarken, Sammeltassen, Kommoden, Gürtelschnallen, Uhren, Bodenvasen, Blumenständer, Spiegel; Frank PF 51027-13362 Berlin

Osann Junior Isofix Kindersitzhöhung, Gruppe 2/3 (15-36kg) Shadow, neu 45 E, für 20 E. Tel. 0179 8117407

Wir sind eine Alkohol-Selbsthilfegruppe in Tegel u. treffen uns donnerstags 18.00 i.d. Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe? Gerd Tel: 4343814

Nachbarschaftsverein holt kostenlos alte Fahrräder für hilfsbedürftige Mitbürger ab. Vielen Dank. Tel: 033056 400835

Suche: Perlenketten, Uhren/Taschenuhren, Weine/ Champagner, Militaria/ Orden, Fotoapparate, Ölbilder, Porzellan usw. 0163 83 18 734

Symp. Arzthelferin 55j. sucht Nebentätigkeit auf Minijobbasis. Flexibel einsetzbar. Tel.0176 800 477 81 Mfg. S. Vogell

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen

Druckauflage: 40.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo – Fr 10 – 14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Heidrun Berger

Redaktion/ Redaktionelle Mitarbeiter: Heidrun Berger (hb), Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Margrith Frei Krause (mfk), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbrm), Bertram Schwarz (bs), Michl-Felix Bierl (mfb)

Terminredaktion:
Termine RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19

Vertrieb: Vertrieb RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen:
Astrid Greif
Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteilwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



PRIVATE KLEINANZEIGE

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

PRIVATE KLEINANZEIGEN
Pro Ausgabe können Sie bis zu 3 Kleinanzeigen veröffentlichen.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse im Anzeigentext anzugeben.

www.raz-zeitung.de/kleinanzeigen/

RAZ
PINNWAND

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten	 IBL INNOVATIV BAU LIGORIO	Dachrinnenreinigung
Neueindeckung		Balkonsanierung
Dachbeschichtung		Dachsanierung
Flachdachsanieerung		Fassadensanierung

☎ **030 - 43 57 25 76**
 Mobil: 0176 - 80 10 29 22
 ligorio.david@web.de
 Wittestraße 30K · 13509 Berlin

 **ab 1,20 €**

Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge



Eine gelbe Blumenpracht haben Inge Dees und Peter Noack in ihrem Heiligenseer Garten. Die Sonnenblume, neben der die Beiden stehen, hat über 40 Blüten und noch einmal ebenso viele Knospen. Ein wahres Prachtexemplar!
 Foto: Flechtner



Eine Bilderausstellung von Hans Beck ist derzeit noch bis zum 27. August im Schollen-Treff Wittenau, Alt-Wittenau 41b, zu sehen. Ausgestellt werden Acryl- und Aquarellbilder. Geöffnet ist immer sonntags von 15 bis 18 Uhr.
 Foto: promo

Kostenlose Grüße zum Schulanfang

Überraschen Sie Ihr Schulkind zur Einschulung mit einem lieben Gruß und buchen Sie eine **kostenlose Anzeige** in der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung!

E-Mail mit Angabe von Wunschmotiv und -text
bis zum 24. August 2023 an:
 kleinanzeigen_RAZ@raz-verlag.de
 maximal 96 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

- | | |
|---|---|
| <p>Motiv A</p> <p>Lieber Lukas, zum Schulanfang viel Erfolg wünschen Dir Oma und Opa aus Frohnau!</p> | <p>Motiv B</p> <p>Liebe Tina, alles Gute, viel Erfolg und Spaß in Deinem ersten Schuljahr!</p>  |
| <p>Motiv C</p> <p>Wir sind stolz auf Dich, Leo! Viel Spaß in Deinem 1. Schuljahr! Mama & Papa!</p>  | <p>Motiv D</p> <p>Viel Spaß und Freude im ersten Schuljahr, Mia!</p>  |

Die Texte sind lediglich Beispieltexre.

Wir suchen Sie!

MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG

für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.


MOHR
 TROCKNUNGSTECHNIK

Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?
 Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
 E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
 www.mohr-trocknungstechnik.de

www.raz-zeitung.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Freches aus Frohnau

Auch bei Starkregen sollte man vorausschauend handeln!



FEET-Cartoons auf Leinwand. Original oder Kunstdruck. Anfragen bei gfeet@web.de

ZUHAUSE IN REINICKENDORF



Schäfersee und MV

Im Gespräch mit Reiner Schröter



Foto: kbm

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Reinickendorf ist liebenswert, dynamisch, gemütlich. Es ist eine echte Perle in Nordberlin. Hier zu leben – ist großartig.

Was in Reinickendorf muss man unbedingt einmal gemacht haben?

Man muss den Kontrast zwischen Havel, Tegeler Forst, Frohnau und Märkischem Viertel einmal „durchstreift“ haben. Man wird ihn nicht vergessen.

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Gerne umrunde ich gemütlich den idyllischen Schäfersee oder genieße einen sonnigen Nachmittag im herrlichen Nachbarschaftsgarten „Beetinchen“ am Rande des Märkischen Viertels.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Ein Rentner kennt bekanntlich keinen Feierabend; aber gerne entspanne ich im gemütlichen „Café am See“ in Reinickendorf-Ost oder im gastfreundlichen „Café Züri“ im Märkischen Viertel.

Was ist Ihr Höhepunkt im Reinickendorfer (Veranstaltungs-) Kalender?

Ich schätze sehr das herbstliche Begegnungsfest im Märkischen Viertel sowie die anschließende „Interkulturelle Woche“.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Gefreut habe ich mich über den Spruch meines vierjährigen Enkels: „Die S-Bahn hat jetzt Pause“. Im wahren Leben könnte sie gerne pünktlicher ohne Pause fahren.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt richtig geärgert?

Die Vermüllung sowie die zunehmende Respektlosigkeit nicht nur in unserem Reinickendorf ärgern mich massiv.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Als Mitglied von „UmBiNa e.V.“ (Umwelt-Bildung-Natur e.V.) engagiere ich mich ein wenig zum Wohle des gefährdeten Schäfersees in Reinickendorf-Ost.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Schäfersee – Märkisches Viertel – Heimat.

Der 77-jährige berentete Pädagoge lebt seit 1968 in Berlin. Aus einem sozialdemokratischen Haus stammend bedeutet das Wort „Solidarität“ ihm sehr viel. Seit 2013 lebt der verwitwete Vater zweier Töchter im „bunten“ Märkischen Viertel und engagiert sich ehrenamtlich dort und im Schäfersee-Kiez. In einem Sprachcafé „erlernt“ er mit vorwiegend arabischen Damen jede Woche die deutsche Sprache neu. Reiner Schröter ist Mitglied der bezirklichen Seniorenvertretung und der Partei DIE LINKE. Er setzt sich nachdrücklich ein für bessere Beziehungen zwischen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern – unabhängig von Herkunft und Geldbeutel. Im Märkischen Viertel ist Reiner Schröter sehr präsent und setzt sich für bessere Lebensbedingungen (Zebrastrassen) und Nachbarschafts-Treffen ein. Hier verantwortet er den regelmäßigen Senior:innen-„NachbarschaftsTREFF Sbr12 (Senftenberger Ring 12, 14. Etage). Die nächsten Begegnungen im Märkischen Viertel sind darüber hinaus möglich am 22. August, 15-18 Uhr bei einem offenen Grill-Nachmittag bei BENN (interkultureller Nachbarschaftsgarten Beetinchen, Treuenbrietzener Str.32); im Ribbeck-Haus am 23. August (17-19 Uhr) beim Nachbarschaftstreffen „Langer Tisch“ sowie beim Sommerfest der Vitanas-Geriatrie-Klinik am 31. August. kbm

BLAULICHT



Bankeinbruch

Bezirk – Am Nachmittag des 3. August kam es in der Residenzstraße zu einem Einbruch in eine Bankfiliale. Gegen 16 Uhr wurde in dem Geldinstitut der Einbruchsalarm ausgelöst. Mitarbeiter und Kundschaft verließen daraufhin die Bank und alarmierten die Polizei. Kurze Zeit später eingetroffene Einsatzkräfte stellten bei der Absuche im Untergeschoss eine aufgehebelte Tür sowie mehrere aufgebrochene Wertfächer fest. Die weiteren Ermittlungen zu einer etwaigen Beute und der Fahndung nach den Tatverdächtigen hat das zuständige Fachkommissariat des Landeskriminalamtes übernommen.

Ram(m)bo im Ferrari

Reinickendorf – Gleich drei geparkte Autos hat am Abend des 30. Juli ein Ferrari-Fahrer in Reinickendorf gerammt. An der Holländerstraße auf Höhe der Belfaster Straße war der 23-jährige Fahrer nach jetzigen Erkenntnissen nach links von der regennassen Fahrbahn abgekommen. Warum es dazu kam, ist noch Gegenstand der

Ermittlungen. Durch den Aufprall wurde der Sportwagen komplett demoliert und die drei anderen Fahrzeuge beschädigt. Der Mann am Steuer kam stationär ins Krankenhaus; sein 19-jähriger Beifahrer wurde ambulant versorgt. Für etwa 90 Minuten war die Holländerstraße im Bereich Belfaster Straße voll gesperrt.

Endstation Kaserne

Reinickendorf – An der Mauer der Julius-Leber-Kaserne ist in der Nacht zum 31. Juli ein Auto nach einem Unfall zum Stehen gekommen. Gegen 22.40 Uhr befuhr eine 25-Jährige mit ihrem Fahrzeug den Kurt-Schumacher-Damm in Fahrtrichtung Kurt-Schumacher-Platz auf dem linken Fahrstreifen. Beim Fahrstreifenwechsel kurz vor dem Charles-Corcelle-Ring übersah die junge Frau einen in gleicher Richtung fahrenden 53-jährigen Fahrzeugführer auf dem mittleren Fahrstreifen. Beim Zusammenstoß kam dieser von der Fahrbahn ab, kollidierte mit einem Straßenschild und kam an der Mauer der Julius-Leber-Kaserne zum Stehen. Der 53-Jährige kam

verletzt ins Krankenhaus. Ein zuständiges Fachkommissariat der Polizeidirektion 1 (Nord) hat die weiteren Ermittlungen übernommen.

Brand auf Gewerbehof

Reinickendorf – In der Nacht zum 23. Juli wurden in Reinickendorf mehrere Plastiktonnen in Brand gesetzt. Gegen 2.30 Uhr stellten Passanten in der Gotthardstraße auf einem Gewerbehof der Berliner Stadtreinigungsbetriebe ein Feuer fest und alarmierten Rettungskräfte. Die Berliner Feuerwehr löschte den Brand auf dem Hof des dortigen Geländes. Nach den bisherigen Erkenntnissen wurden durch den Brand mehrere Tausend neue Kunststoffmülltonnen, die dort zur Auslieferung gelagert und zum Teil ineinander gestapelt waren, beschädigt. Das Feuer beschädigte auch die Fassade eines leerstehenden Gebäudes. Personen wurden nicht verletzt. Eine Fachdienststelle für Branddelikte des Landeskriminalamtes hat die weiteren Ermittlungen wegen des Verdachts der Brandstiftung übernommen.

Dafür stehe ich mit meinem Namen.

Ahmed Ölgür

ÖLGÜR
Für den Döner im Leben

Von Hand püriert, mit Liebe serviert.



Servivorschlag

**Unser
Programm:**

Unsere
Sommer-
komödie

bis 3. September

**SCHWIMM LANGSAM
JETZT ERST RECHT!**

ab 8. September

**DER FLUCH
DES DÖNERS**

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

primetimetheater

Infos & Tickets unter: www.primetimetheater.de